

LEHRAMT SEKUNDARSTUFE – GESCHICHTE, SOZIALKUNDE UND POLITISCHE BILDUNG



Kommentiertes Lehrveranstaltungsverzeichnis
für das Sommersemester 2024
am Standort Linz



JOHANNES KEPLER
UNIVERSITÄT LINZ

Kooperationspartner:



VORWORT

Wir freuen uns, dass Sie sich entschlossen haben, Lehrerin oder Lehrer für Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung (GSP) zu werden. Das Fach GSP im Rahmen des Bachelorstudiums Lehramt Sekundarstufe im Cluster Mitte (Oberösterreich und Salzburg) wird am Standort Linz seit dem Wintersemester 2016/17 angeboten und erfreut sich anhaltenden Interesses.

Wir, die Lehrenden im Fach GSP am Standort Linz, wollen Sie auf diesem Weg bestmöglich betreuen. Unser Team umfasst Fachdidaktiker:innen mit Erfahrung in der Schul- und Erwachsenenbildung sowie Fachwissenschaftler:innen mit Forschungs- und Lehrerfahrung. Sie finden uns

- an der Johannes Kepler Universität Linz (<http://www.jku.at>),
- an der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich (<https://ph-ooe.at>),
- und an der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz (<https://www.phdl.at>).

Gemeinsam werden wir Sie dabei unterstützen, die für den Schulalltag nötigen Kompetenzen zu erwerben.

Dieses Kommentierte Lehrveranstaltungsverzeichnis soll Ihnen die Auswahl der Lehrveranstaltungen erleichtern. Es beinhaltet alle Lehrveranstaltungen, die im Sommersemester 2024 am Standort Linz angeboten werden. Die Lehrenden erläutern darin Inhalte, Methoden, Leistungsanforderungen und Literatur. Die Gliederung folgt dem Curriculum, das im Internet unter https://www.phdl.at/fileadmin/user_upload/1_Studium/1_Ausbildung/Lehramt_Sekundarstufe/Curricula/gs.pdf verfügbar ist. Dort finden Sie auch weitere studienrelevante Informationen.

Detailinformationen zu den Lehrveranstaltungen (Termine, Räume, Materialien usw.) finden Sie in den Webportalen der kooperierenden Einrichtungen:

- Johannes Kepler Universität Linz: <https://www.kusss.jku.at>
- Pädagogische Hochschule Oberösterreich: <https://www.ph-online.ac.at/ph-ooe>
- Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz: <https://www.ph-online.ac.at/ph-linz>

Wir bieten alle Pflichtlehrveranstaltungen laut Curriculum am Standort Linz an. Für nicht in Vollzeit Studierende (z.B. Berufstätige) stellen wir für Lehrveranstaltungen, die Voraussetzungen für weitere sind, Alternativangebote im Folgesemester bereit.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Arbeit und wünschen Ihnen für Ihr Studium viel Erfolg.

Für das Lehrenden-Team am Standort Linz:

Univ.-Prof. Dr. Ernst Langthaler (JKU)

Standortsprecher GSP

Dr. Wolfgang Bilewicz (PHDL)

stv. Standortsprecher GSP

HS-Prof. Dr. Jochen Kirchhoff, MA (PHOÖ)

stv. Standortsprecher GSP

INHALTSVERZEICHNIS

BACHELOR – LV-ANGEBOT NACH SEMESTERN	1
LEHRVERANSTALTUNGEN IM 2. SEMESTER	2
GSP B 1.3 Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten.....	2
GSP B 1.4: Klassische Arbeitstechniken	3
GSP B 1.5 Neue Medien und Arbeitstechniken	4
GSP B 1.5 Neue Medien und Arbeitstechniken	5
GSP B 1.5 Neue Medien und Arbeitstechniken	6
GSP B 1.5 Neue Medien und Arbeitstechniken	7
GSP B 1.5 Neue Medien und Arbeitstechniken	8
GSP B 2.3 Grundlagen der Fachdidaktik.....	9
GSP B 2.3 Grundlagen der Fachdidaktik.....	10
GSP B 4.1 Überblicksvorlesung Grundlagen der Alten Geschichte	11
LEHRVERANSTALTUNGEN IM 4. SEMESTER	12
GSP B 2.1 Proseminar aus den Epochen der Geschichte:	12
GSP B 2.1 Proseminar aus den Epochen der Geschichte:	13
GSP B 2.2 Proseminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte:	14
GSP B 2.2 Proseminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte:	15
GSP B 2.2 Proseminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte:	16
GSP B 2.4 Theorien der Geschichtswissenschaft.....	17
GSP B 4.4 Überblicksvorlesung Grundlagen der Zeitgeschichte	18
GSP B 4.5 Epochen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion.....	19
GSP B 4.5 Epochen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion.....	20
GSP B 6.2 Einführung aus Politik- und Sozialwissenschaft I	21
LEHRVERANSTALTUNGEN IM 6. SEMESTER	22
GSP B 5.2 Überblick aus österreichischer Geschichte	22
GSP B 5.3 Exkursion: Wien.....	23
GSP B 5.3 Exkursion: (Ost-)Berlin.....	24
GSP B 5.3 Exkursion: Kosovo	25

GSP B 5.4 Lehrveranstaltung aus dem Bereich der Geschichte, Fachdidaktik oder interdisziplinären Bereichen: Holocaust Education und Gedenkstättenpädagogik.....	26
GSP B 5.4 Lehrveranstaltung aus dem Bereich der Geschichte, Fachdidaktik oder interdisziplinären Bereichen: Aktuelle Probleme aus globalhistorischer Perspektive	27
GSP B 5.4 Lehrveranstaltung aus dem Bereich der Geschichte, Fachdidaktik oder interdisziplinären Bereichen: Religion und Repräsentation im Zeitalter der Konfessionalisierung	28
GSP B 5.5 Räume und Dimensionen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion.....	29
GSP B 5.5 Räume und Dimensionen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion (Begleitung zum Praktikum) (Teil der PPS).....	30
GSP B 6.1 Didaktik der Politischen Bildung.....	31
GSP B 6.1 Didaktik der Politischen Bildung.....	32
GSP B 6.1 Didaktik der Politischen Bildung.....	33
LEHRVERANSTALTUNGEN IM 8. SEMESTER	34
GSP B 3.1 Seminar aus den Epochen der Geschichte	34
GSP B 3.1 Seminar aus den Epochen der Geschichte	35
GSP B 3.1 Seminar aus den Epochen der Geschichte	36
GSP B 3.2 Seminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte	37
GSP B 3.2 Seminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte	38
GSP B 3.2 Seminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte	39
GSP B 3.3 Seminar Geschichtsdidaktik.....	40
GSP B 3.3 Seminar Geschichtsdidaktik.....	41
GSP B 3.3 Seminar Geschichtsdidaktik.....	42
BACHELOR – ÜBERSICHT 2. SEMESTER.....	43
BACHELOR – ÜBERSICHT 4. SEMESTER.....	44
BACHELOR – ÜBERSICHT 6. SEMESTER.....	45
BACHELOR – ÜBERSICHT 8. SEMESTER.....	46
MASTER – LV-ANGEBOT NACH SEMESTERN	47
MASTER – LEHRVERANSTALTUNGEN IM 1. – 2. SEMESTER	48
GSP M 1.1 Aktuelle Diskurse der Geschichts- und Politikdidaktik	48
GSP M 1.1 Aktuelle Diskurse der Geschichtsdidaktik.....	49
GSP M 2.1 Fachwissenschaftliches Seminar aus den historischen Fächern	50

GSP M 2.1 Fachwissenschaftliches Seminar aus den historischen Fächern:	51
GSP M 2.3 Fachwissenschaftliche Lehrveranstaltung aus den historischen Fächern	52
MASTER – LEHRVERANSTALTUNGEN IM 3. – 4. SEMESTER	53
GSP M 3.1 Fachdidaktik im UF Geschichte, Sozialkunde/Politische Bildung	53
GSP M 4.1: Masterarbeit und Begleitung: Masterseminar	54
GSP M 4.1 Masterseminar: Empirische Unterrichtsforschung zur Fachdidaktik.....	55
MASTER – ÜBERSICHT 1. – 2. SEMESTER.....	56
MASTER – ÜBERSICHT 3. – 4. SEMESTER.....	57

BACHELOR – LV-ANGEBOT NACH SEMESTERN

Module und Lehrveranstaltungen	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
Querschnittsmodul GSP B 1								
GSP B 1.1 STEOP: Einführung in das Studium der Geschichte und Politischen Bildung (VO)*	■							
GSP B 1.2 Einführung in die Fachdidaktik (VU)*								
GSP B 1.3 Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten (KO)*		■						
GSP B 1.4 Klassische Arbeitstechniken (KO)*		■						
GSP B 1.5 Neue Medien und Arbeitstechniken (KO)*		■	■					
Querschnittsmodul GSP B 2								
GSP B 2.1 Proseminar aus den Epochen der Geschichte (PS)*			■	■				
GSP B 2.2 Proseminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte (PS)*				■	■			
GSP B 2.3 Grundlagen der Fachdidaktik (PS)*		■	■					
GSP B 2.4 Theorien der Geschichtswissenschaft (VO)			■	■				
Querschnittsmodul GSP B 3								
GSP B 3.1 Seminar aus den Epochen der Geschichte (SE)							■	■
GSP B 3.2 Seminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte (SE)							■	■
GSP B 3.3 Geschichtsdidaktik (SE)							■	■
Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 4								
GSP B 4.1 Überblick Grundlagen der Alten Geschichte (VO)		■						
GSP B 4.2 Überblick Grundlagen Mittelalterliche Geschichte (VO)			■					
GSP B 4.3 Überblick Grundlagen der Neueren Geschichte (VO)			■					
GSP B 4.4 Überblick Grundlagen der Zeitgeschichte (VO)				■				
GSP B 4.5 Epochen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion (KO)				■	■			
Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 5								
GSP B 5.1 Überblick aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte (VU)					■			
GSP B 5.2 Überblick aus österreichischer Geschichte (VU)						■		
GSP B 5.3 Exkursion (EX)						■		
GSP B 5.4 LV aus dem Bereich der Geschichte, Fachdidaktik oder interdisziplinären Bereichen (KO, PS, SE, VO, VU)						■		
GSP B 5.5 Räume und Dimensionen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion (KO)						■	■	
Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 6								
GSP B 6.1 Didaktik der Politischen Bildung (SE)						■	■	
GSP B 6.2 Einführung aus Politik- und Sozialwissenschaft I (VO/VU)				■				
GSP B 6.3 Einführung aus Politik- und Sozialwissenschaft II (VO/VU)					■			

■ Angebot für alle Studierenden

■ Alternativangebot für beschränkte Zahl an Studierenden (z.B. Berufstätige)

* Voraussetzung für weitere Lehrveranstaltungen (PS, SE, EX und KO fachdidaktische Reflexion)

LEHRVERANSTALTUNGEN IM 2. SEMESTER

GSP B 1.3 Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 1: Basismodul
LVA-Nummer / Typ	Konversatorium
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Petra Strobl
Veranstaltungszeit	FR, 8:00 – 9:30 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Pädagogische Hochschule Oberösterreich

Inhalte

Im Konversatorium werden die Studierenden in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt. Nach einer ersten Annäherung an die Frage nach der Wissenschaftlichkeit von Geschichte werden auf praxisorientierte Weise Methoden und Techniken thematisiert, die für den historischen Arbeitsprozess unabkömmlich sind. Im Fokus stehen die Entwicklung einer wissenschaftlich relevanten Fragestellung, Recherchemethoden nach Fachliteratur / Quellen und deren korrektes Zitieren, die Konzeption und das Verfassen von wissenschaftlichen Texten.

Methoden

Vortrag, Diskussion, Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, schriftliche Übungsarbeiten und Präsentationen, ...

Leistungsanforderungen

Neben regelmäßiger Anwesenheit und aktiver Teilnahme an der Lehrveranstaltung sind mehrere kleine Arbeitsaufträge (schriftlich / mündlich) zu absolvieren. Das zentrale Augenmerk liegt dabei auf dem Verfassen und der Präsentation einer kurzen Arbeit zu einem selbst gewählten Thema.

Literatur

- Nils Freytag/ Wolfgang Piereth (Hg.), Kursbuch Geschichte: Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten, Paderborn 2008.
- Franz X. Eder u.a., Geschichte online: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Wien u. a. 2006.
- Weitere Werke werden in der Lehrveranstaltung themenspezifisch bekannt gegeben.

Prüfungsmodalität:

1. Aktive Teilnahme an der LV
2. Mehrere schriftliche und mündliche Arbeitsaufträge
3. Verfassen und Präsentation einer kurzen Arbeit zu einem selbst gewählten Thema

Immanenter Prüfungscharakter

GSP B 1.4: Klassische Arbeitstechniken

Linz im Nationalsozialismus

Modul-Nummer	GSP B 1.4
LVA-Nummer / Typ	235.019 / KO
Semesterstunden	2 SSt./ 3 ECTS
Leitung	Falko Schnicke
Veranstaltungszeit	Do, 12:00 -13.30 Uhr (wöchentlich), Beginn: 14.03.2024
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Quellen sind für die historische Forschung elementar. Das Seminar führt am Beispiel des Nationalsozialismus in Linz in die geschichtswissenschaftliche Arbeit mit ihnen ein: Was sind Quellen und was ist Quellenkritik? Wo finden wir Quellen und wie interpretiert man sie? Der Schwerpunkt liegt dabei auf verschiedenen Quellengattungen und dem kritischen Umgang mit ihnen. Teil des Seminars ist ein (virtueller) Stadtrundgang durch Linz zur Geschichte der Stadt im Nationalsozialismus und eine Exkursion zum Museum Zeitgeschichte der voestalpine in Linz. Dafür legen wir einen gemeinsamen Termin in der ersten Sitzung fest.

Methoden

Textdiskussionen, Einzel- und Gruppenarbeiten, Exkursion, Präsentationen

Leistungsanforderungen

Gruppen- und Einzelreferate

Literatur

- Arnold Esch, Überlieferungs-Chance und Überlieferungs-Zufall als methodisches Problem des Historikers, in: Historische Zeitschrift 240 (1985), 529-570.
- Gunilla Budde, Quellen, Quellen, Quellen..., in: Dies., Dagmar Freist u. Hilke Günther-Arndt (Hg.), Geschichte. Studium – Wissenschaft – Beruf, Berlin 2008, 52-69.
- Maria Rhode u. Ernst Wawra (Hg.), Quellenanalyse. Ein epochenübergreifendes Handbuch für das Geschichtsstudium, Paderborn 2020.

GSP B 1.5 Neue Medien und Arbeitstechniken

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 1: Basismodul
LVA-Nummer / Typ	235.018 / Konversatorium
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Michael Adelsberger
Veranstaltungszeit	Mo, 10:15–11:45 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Digitale Medien sind in unserer Gesellschaft allgegenwärtig und gewinnen auch in den Geschichtswissenschaften zunehmend an Bedeutung. Neben den üblichen analogen Quellen und althergebrachten Arbeitstechniken spielen neue digitale Quellen und Arbeitstechniken eine immer wichtigere Rolle im Arbeitsalltag von Historiker:innen.

In der Lehrveranstaltung werden die Möglichkeiten aber auch die Risiken digitaler Medien für Forschung, Studium und Unterricht behandelt und gleichzeitig kritisch reflektiert. Im Laufe des Semesters werden einige der neuen geschichtswissenschaftlichen Methoden exemplarisch vorgestellt und im Rahmen kleinerer Übungen erprobt und diskutiert. Die Studierenden werden dabei einzelne Aspekte der behandelten Themen selbst erarbeiten und in den Einheiten in Form von Kurzreferaten präsentieren.

Methoden

Vortrag, Diskussionen, Einzel- und Gruppenarbeiten, Referate

Leistungsanforderungen

Anwesenheit, Mitarbeit, Lesen der Pflichtlektüre, Arbeitsaufträge und Präsentation

Literatur

- Franz X. Eder/Heinrich Berger/Julia Casutt-Schneeberger/Anton Tantner, Geschichte Online. Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Wien/Köln/Weimar 2006.
- Wolfgang Schmale, Digitale Geschichtswissenschaft, Wien 2010.
- Weitere Literatur wird in der LV bekannt gegeben

GSP B 1.5 Neue Medien und Arbeitstechniken

Wissenschaft mit ChatGPT

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 1: Basismodul
LVA-Nummer / Typ	235.013 / KO
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Andreas Enderlin-Mahr
Veranstaltungszeit	Do, 13:45 – 17:00 Uhr (2-wöchentlich)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Im Konversatorium lernen die Studierenden grundlegende Fähigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens und kritischen Denkens mit besonderem Fokus auf moderne „KI-Unterstützung“ wie ChatGPT, Bard oder ähnlichen Tools. Von der ersten Themenfindung über die Literaturrecherche bis hin zum Verfassen und Präsentieren der eigenständigen Arbeit lernen die Studierenden dabei den kritischen Umgang mit diesen Tools, sowie über die Vor- und Nachteile (Stichwort: Plagiat). In der Verbindung mit klassischen, geschichtswissenschaftlichen Methoden und Arbeitstechniken wird eine moderne, wissenschaftliche Praxis vermittelt.

Methoden

Heranführen an die grundlegenden Aspekte von Wissenschaftlichkeit und des wissenschaftlichen Arbeitens durch Reflexion und Diskussion der wissenschaftlichen Praxis; kritische Arbeit mit Beispielen und Texten; eigenständige Übungen, insbesondere praxisnahe Schreib- und Arbeitsaufgaben.

Leistungsanforderungen

Anwesenheit (max. 2 Fehleinheiten), aktive Teilnahme und Mitarbeit.

Erledigung kleiner Arbeitsaufträge

Studierende müssen vor allem ihre Fähigkeit zur Vernetzung der Lehrinhalte und die kritische Reflexion des Lehrstoffs nachweisen.

Literatur

- Niels Brügger, The Archived Web: Doing History in the Digital Age, Cambridge, Mass 2018.
- Otto Kruse, Kritisches Denken und Argumentieren: eine Einführung für Studierende, Konstanz 2017.
- Matthias Karmasin, Österreichische Mediengeschichte 2: Von Massenmedien zu sozialen Medien, 1918 bis heute, Wiesbaden 2019.
- Kathrin Fahlenbrach, Medien, Geschichte und Wahrnehmung: eine Einführung in die Mediengeschichte, Wiesbaden 2019.
- Christine Gundermann, Juliane Brauer, Filippo Carlá-Uhink, Judith Keilbach, Schlüsselbegriffe der Public History, Göttingen 2021.
- Felix Hinz, Andreas Körber (Hg.), Geschichtskultur – Public History – Angewandte Geschichte, Göttingen 2020.

GSP B 1.5 Neue Medien und Arbeitstechniken

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 1: Basismodul
LVA-Nummer / Typ	Konversatorium
Semesterstunden	2 SST, 3 ECTS
Leitung	Ursula Reisinger-Stutz
Veranstaltungszeit	Fr, 9:45 – 11:15 Uhr oder Fr, 11:30 – 13:00 Uhr, Exkursionen geblockt
Veranstaltungsort	Pädagogische Hochschule Oberösterreich

Inhalte

Neue Medien bestimmen den Alltag von Lehrenden, Studierenden und auch Schüler:innen gleichermaßen und sind fester Bestandteil historischer Arbeitstechniken als auch historischen Lernens.

Ausgehend von einer kritischen Auseinandersetzung mit dem Begriff ‚Medien‘ bzw. ‚neue/digitale‘ Medien wird deren Bedeutung in der Geschichtsforschung sowie in der historisch-didaktischen Wissensvermittlung untersucht. Der thematische Bogen spannt sich von elektronischer Datenrecherche (z.B. Internet Archive, Anno, ...) über digitale bis hin zu audio-/visuelle Medien und deren Analyse. Der Oral History wird im Rahmen eines Projektes besonderes Augenmerk geschenkt.

Besonders der Einsatz von (digitalen) Medien im Geschichtsunterricht und deren didaktische Aufbereitung bilden einen Schwerpunkt dieser Lehrveranstaltung.

Methoden

Vortrag, Recherche, Diskussionen, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten, Film/Doku-Analysen, Präsentationen, Interviews, Lehrausgänge (Archive, Museen, etc.)

Leistungsanforderungen

Prüfungsimmanente Lehrveranstaltung, Mitarbeit, Arbeitsaufträge, Präsentationen

Literatur

- Franz X. Eder/Heinrich Berger/Julia Casutt-Schneeberger/Anton Tantner, Geschichte Online. Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Wien 2006.
- Daniel Bernsen/Ulf Kerber, Praxishandbuch Historisches Lernen und Medienbildung im digitalen Zeitalter, Budrich 2017.

GSP B 1.5 Neue Medien und Arbeitstechniken

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 1: Basismodul
LVA-Nummer / Typ	ASB1GS1NMK / Konversatorium
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Peter Vogl
Veranstaltungszeit	Di, 11:55 – 13:35 (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

Inhalte

Das Konversatorium „Neue Medien und Arbeitstechniken“ gibt eine anwendungsorientierte Einführung in die Möglichkeiten, die die neuen Medien für die Geschichtsforschung und Geschichtsvermittlung sowie für die Politische Bildung bieten: im Bereich der elektronischen Datengewinnung und der computergestützten Verarbeitung von Quellen, im Bereich der Präsentation der Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung mittels elektronischer Medien und der Anwendung audiovisueller Medien in der wissenschaftlichen Forschung sowie bei der Geschichts- und Politikvermittlung. Die Reflexion der Möglichkeiten und Grenzen der einzelnen Medien und die kritische Einschätzung nehmen einen wichtigen Stellenwert ein.

Methoden

Vortrag, Präsentation, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit; diese Lehrveranstaltung ist Teil des Projektes „Integrated Teaching PHDL“ und enthält daher Elemente asynchroner und synchroner (Online-)Lehre.

Leistungsanforderungen

Absolvierung der (orts- und zeitungebundenen) asynchronen Online-Phase(n), Mitarbeit und Beiträge während der synchronen (Präsenz-)Termine, Präsentationen

Literatur

Literatur wird in der Lehrveranstaltung themenspezifisch bekannt gegeben.

GSP B 1.5 Neue Medien und Arbeitstechniken

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 1: Basismodul
LVA-Nummer / Typ	Konversatorium
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Wolfgang Bilewicz
Veranstaltungszeit	Mo, 9:50 – 11:45 Uhr,(wöchentlich)
Veranstaltungsort	Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

Inhalte

Neue Medien bestimmen den Alltag von Studierenden sowie Schüler/-innen gleichermaßen. Dementsprechend sind sie inzwischen sowohl fester Bestandteil historischer Arbeitstechniken als auch historischen Lernens. Ausgangspunkt des Konservatoriums ist eine kritische Auseinandersetzung mit dem Begriff „Medium“ bzw. „Neue (digitale) Medien“. Daran anknüpfend werden Möglichkeiten zur Nutzung digitaler Medien in der geschichtswissenschaftlichen Forschung von der Recherche, über die Auswertung und Aufarbeitung bis zur Präsentation der Ergebnisse thematisiert. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Einsatz neuer Medien im historischen Vermittlungsprozess. Dabei soll ein kritisch-reflektierter Blick auf die Vor- und Nachteile der Nutzung digitaler Medien in Geschichtsforschung und Geschichtsunterricht stets präsent sein.

Methoden

Vortrag, Diskussion, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Referate

Leistungsanforderungen

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Beteiligung an der Diskussion, Referat.

Literatur

- Wolfgang Buchberger/Christoph Kühberger/Christoph Stuhlberger (Hg.), Nutzung digitaler Medien im Geschichtsunterricht, Innsbruck 2015.
- Uwe Danker/Astrid Schwabe (Hg.), Historisches Lernen im Internet. Geschichtsdidaktik und neue Medien, Schwalbach/Taunus 2015.
- Daniel Bernsen/Ulf Kerber (Hg.), Praxishandbuch Historisches Lernen und Medienbildung im digitalen Zeitalter, Berlin/Toronto 2017.
- Guido Koller, Geschichte digital. Historische Welten neu vermessen, 1. Auflage, Stuttgart 2016.

GSP B 2.3 Grundlagen der Fachdidaktik

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 2: Einführung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
LVA-Nummer / Typ	SeBGS02x03 / Proseminar
Semesterstunden	2 SSt. / 5 ECTS
Leitung	Christian Angerer
Veranstaltungszeit	Di, 15:45 – 17:15 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Pädagogische Hochschule Oberösterreich

Inhalte

Die Lehrveranstaltung soll auf das Schulpraktikum vorbereiten. Sie bietet eine praxisorientierte Einführung in die Didaktik und Methodik des Geschichtsunterrichts. Die Entwicklung eigener Planungen auf der Basis von Kompetenzorientierung wird angeleitet, Unterrichtsentwürfe werden vorgestellt, diskutiert und kommentiert. Ziele des Proseminars sind die Aneignung eines didaktisch-methodischen Repertoires für den kompetenzorientierten Unterricht, die Umsetzung von didaktischen Prinzipien und methodischen Konzepten in eigenen Unterrichtsentwürfen sowie die Darstellung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Ergebnisse in einer Proseminararbeit.

Methoden

Vortrag, Diskussion, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Referate

Leistungsanforderungen

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Beteiligung an der Diskussion, Referat, Proseminararbeit

Literatur

- Michele Barricelli, Martin Lücke (Hg.), *Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts*. 2 Bände. (2. Auflage), Schwalbach/Taunus 2017.
- Hans-Jürgen Pandel, *Geschichtsdidaktik. Eine Theorie für die Praxis*, Schwalbach/Taunus 2013.

GSP B 2.3 Grundlagen der Fachdidaktik

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 2: Einführung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
LVA-Nummer / Typ	SeBGS02x03 / Proseminar
Semesterstunden	2 SSt. / 5 ECTS
Leitung	Wolfgang Bilewicz
Veranstaltungszeit	Gruppe A: Mo, 8:00– 9:40 Uhr (wöchentlich) Gruppe B: Mo, 11:55 – 13:35 (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

Inhalte

Die Lehrveranstaltung soll auf das Schulpraktikum vorbereiten. Sie bietet eine praxisorientierte Einführung in die Didaktik und Methodik des Geschichtsunterrichts. Die Entwicklung eigener Planungen auf der Basis von Kompetenzorientierung wird angeleitet, Unterrichtsentwürfe werden vorgestellt, diskutiert und kommentiert. Ziele des Proseminars sind die Aneignung eines didaktisch-methodischen Repertoires für den kompetenzorientierten Unterricht, die Umsetzung von didaktischen Prinzipien und methodischen Konzepten in eigenen Unterrichtsentwürfen sowie die Darstellung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Ergebnisse in einer Proseminararbeit.

Methoden

Vortrag, Diskussion, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Referate

Leistungsanforderungen

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Beteiligung an der Diskussion, Referat, Proseminararbeit

Literatur

- Michele Barricelli/Martin Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. 2 Bände, 2. Auflage, Schwalbach/Taunus 2017.
- Hans-Jürgen Pandel, Geschichtsdidaktik. Eine Theorie für die Praxis, Schwalbach/Taunus 2013.
- Peter Gautschi, Guter Geschichtsunterricht. Grundlagen, Erkenntnisse, Hinweise, Schwalbach/Taunus 2009.
- Ulrich Mayer/Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider/Bernd Schönemann (Hg.), Wörterbuch Geschichtsdidaktik, 2. Auflage, Schwalbach/Taunus 2009.

GSP B 4.1 Überblicksvorlesung Grundlagen der Alten Geschichte

Modul-Nummer	Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 4: Geschichte in Längs- und Querschnitten
LVA-Nummer / Typ	235.024 / Vorlesung
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Sven Tost
Veranstaltungszeit	Di, 18:00 – 19:30 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Das Altertum als die früheste Epoche einer an eine historische Überlieferung gebundenen Menschheitsgeschichte ist im Wesentlichen durch ein Einsetzen von Schriftlichkeit und das Vorhandensein der frühesten Schriftquellen gekennzeichnet. Die Entwicklung der Kulturtechnik des schriftlichen Aufzeichnens hing maßgeblich mit der Entstehung komplexer Formen einer gesellschaftlichen Organisation zusammen, die das Zusammenleben von Menschen in Verbänden, den Austausch von Gütern und Ideen, aber auch die Interaktion menschlicher Gemeinwesen mit deren natürlicher und kultureller Umwelt bestimmten. Das Ziel der Vorlesung besteht darin, einen Überblick über eine Geschichte früher Zivilisationen in Mesopotamien, Ägypten, der Levante und griechisch-römischen Mittelmeerwelt zu geben und die wichtigsten Entwicklungen, Zäsuren, Veränderungen und Wechselwirkungen in diesem Zeitraum von vier Jahrtausenden in sowohl chronologisch-räumlicher als auch politisch-institutioneller, soziokultureller, ökonomischer und ökologischer Hinsicht nachzuzeichnen.

Methoden

Vortrag und Diskussion

Leistungsanforderungen

Mündliche Prüfung

Literatur

- Hans-Joachim Gehrke/Helmuth Schneider (Hg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, 5. Auflage, Berlin 2019.
- Wolfgang Hameter/Sven Tost (Hg.), Alte Geschichte. Der Vordere Orient und der mediterrane Raum vom 4. Jahrtausend v. Chr. bis zum 7. Jahrhundert n. Chr., 5. Auflage, Innsbruck/Wien 2018.
- Eivind Heldaas Seland, A Global History of the Ancient World: Asia, Europe and Africa before Islam, Abingdon/New York 2022.

LEHRVERANSTALTUNGEN IM 4. SEMESTER

GSP B 2.1 Proseminar aus den Epochen der Geschichte:

Umwelt- und Naturkonzeptionen im 19. Jahrhundert

Modul-Nummer	GSP B 2.1
LVA-Nummer / Typ	235.025 / PS
Semesterstunden	2 SSt. / 5 ECTS
Leitung	Falko Schnicke
Veranstaltungszeit	Do, 13.45 – 15.15 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Konzeptionen von Natur und Umwelt wandelten sich im 19. Jahrhundert, u.a. als Resultat der Industrialisierung, Urbanisierung und Entwicklungen auf dem Gebiet der Natur- und Geowissenschaften. Das berührte auch Fragen des Klimawandels, der zunehmend thematisiert wird – durchaus auch schon als anthropogenes Phänomen. Mit Natur- und Umweltkonzeptionen waren immer auch Ideen zu Mensch-Naturbeziehungen verbunden. Ihnen wird das Proseminar anhand ausgewählter Schwerpunkte nachgehen. Ein wesentliches Ziel des Seminars ist es außerdem, intensiv mit historischen Quellen zu arbeiten. Zudem werden wir uns der Entwicklung der Proseminararbeiten widmen: Übungen zur Themenfindung, -eingrenzung und Formulieren einer Fragestellung werden durch intensives Feedback zum Konzept der Proseminararbeiten ergänzt.

Methoden

intensive Text- und Quellendiskussionen, Einzel- und Gruppenarbeiten, Referate

Leistungsanforderungen

aktive Mitarbeit, kleinere Recherchen, Teilnahme an der Diskussion, Referat, Proseminararbeit

Literatur

- Jürgen Osterhammel, Die Verwandlung der Welt. Eine Globalgeschichte des 19. Jahrhunderts, 5. Aufl., München 2010.
- Joachim Radkau, Natur und Macht. Eine Weltgeschichte der Umwelt, 2. Aufl., München 2012.
- Philipp Blom, Die Unterwerfung. Anfang und Ende der menschlichen Herrschaft über die Natur, München 2022.

GSP B 2.1 Proseminar aus den Epochen der Geschichte:

„1968“ aus globaler Perspektive

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 2.1
LVA-Nummer / Typ	235.000 / PS
Semesterstunden	2 SSt. / 5 ECTS
Leitung	David Mayer
Veranstaltungszeit	Do, 07.03; 14.03; 21.03 und 18.04., jeweils 12:00 bis 13:30 Sa, 04.05., 10:15 bis 13:30 Uhr und 14:15 bis 17:30 Uhr Sa, 15.06, 10:15 bis 13:30 und 14:15 bis 17:30
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Die Chiffre „1968“ steht für eine Reihe von Mobilisierungen und Umbrüchen seit den späten 1960er Jahren. War früher vor allem von einer „Studentenrebellion“ die Rede, ist in der historischen Forschung in den letzten Jahren ein stark erweitertes und revidiertes Bild von „1968“ entstanden: Es gilt heute als globaler Moment, der unterschiedliche Regionen in „West“, „Ost“, „Süden“ und „Norden“ sowie unterschiedliche soziale Akteure (Studierende, Industriearbeiter:innen u.a.) und politische Bewegungen (Frauenbewegung, Bürgerrechtsbewegung, antikoloniale Befreiungsbewegungen etc.) miteinander in Bezug treten ließ. In diesem Proseminar werden wir uns mit der variantenreichen Forschungsliteratur zu „1968“ vertraut machen sowie die längerfristigen sozialhistorischen Trends hinter den Geschehnissen beleuchten. Anhand ausgewählter Schauplätze und Fallbeispiele, insbesondere aus dem Globalen Süden, soll zudem ausgelotet werden, welche Möglichkeiten globale Perspektiven auf ein vertrautes Ereignis der Zeitgeschichte bieten.

Methoden

Wöchentliche Lektüre eines Textes, kleinere Einzelaufgaben zu dieser Lektüre (Kommentare, Zusammenfassungen, Beantwortung von Fragen etc.), Kurzreferate zur Textpräsentation, Gruppendiskussion sowie Inputs durch den LV-Leitenden.

Leistungsanforderungen

Prüfungsimmanente Lehrveranstaltung: regelmäßige Lektüre, aktive Beteiligung an den Diskussionen sowie das Verfassen regelmäßiger kleinerer Arbeiten; zudem eine kurze schriftliche Abschlussreflexion (10-12 Seiten). Die Mehrzahl der Texte ist auf Englisch. Zusammensetzung der Benotung: „schriftliche Aufgaben“ 40%, „Abschlussreflexion“ 30% und „Mitarbeit“ 30%.

Literatur

- Jian Chen et al. (Hg.), The Routledge Handbook of the Global Sixties. Between Protest and Nation-Building, London etc.: Routledge 2018.
- Samantha Christiansen and Zachary Scarlett (Hg.), The Third World in the global 1960s, New York/Oxford: Bergahn Books 2012.
- Gerd-Rainer Horn, The Spirit of '68. Rebellion in Western Europe and North America, 1956–1976, Oxford etc.: Oxford University Press 2007.

GSP B 2.2 Proseminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte:

Menschenrechte. Zur Geschichte einer Idee

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 2: Einführung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
LVA-Nummer / Typ	235.023 / Proseminar
Semesterstunden	2 SSt. / 5 ECTS
Leitung	Marcus Gräser
Veranstaltungszeit	Mo, 15:30-17:00 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Seit der Verabschiedung der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ durch die Generalversammlung der Vereinten Nationen im Jahr 1948 liegt ein Katalog an Rechten vor, der universelle Gültigkeit beanspruchen will. Die Vorstellung unveräußerlicher Menschenrechte ist aber älter: Bereits am Beginn der Französischen Revolution 1789 verabschiedete die Nationalversammlung eine „Erklärung der allgemeinen Menschen- und Bürgerrechte“. Und auch diese Erklärung hat Vorläufer Das Proseminar will die Entwicklung der Idee der Menschenrechte durch die Jahrhunderte verfolgen und nach den Ursachen und Bedingungen suchen, die zur Herausbildung der Menschenrechte als Norm geführt haben. Überprüft werden soll dabei auch die „Meistererzählung“, die die Menschenrechte mit der Aufklärung und den Revolutionen in England, Nordamerika und Frankreich zu einer Sache des „Westens“ gemacht hat: Hat es in anderen Weltregionen ähnliche Wertvorstellungen gegeben – und welchen Einfluss nahmen sie auf die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“? Im Ganzen führt das Proseminar am Beispiel des gewählten Gegenstands in die Grundlagen und Herangehensweisen der Geschichtswissenschaft ein.

Methoden

Vortrag, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeiten

Leistungsanforderungen

Übungsaufgaben, Beteiligung an der Diskussion sowie mündliche Präsentation und schriftliche Ausarbeitung einer Proseminararbeit.

Literatur

- Georg Jellinek, Die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte, München 1927.
Online-Zugriff: https://liss.jku.at/primo-explore/fulldisplay?docid=ULI_alma51105447800003340&context=L&vid=ULI&lang=de_DE&search_scope=default_scope&adaptor=Local%20Search%20Engine&tab=local_tab&query=any,contains,jellinek%20menschenrechte&offset=0
- Hans Joas, Sind die Menschenrechte westlich?, München 2015.
- Eike Wolgast, Geschichte der Menschen- und Bürgerrechte, Stuttgart 2009.

GSP B 2.2 Proseminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte:

Lateinamerika – sozialhistorische Perspektiven auf einen untergeordneten Kontinent

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 2.2 Proseminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte:
LVA-Nummer / Typ	235.020 / PS
Semesterstunden	2 SSt. / 5 ECTS
Leitung	David Mayer
Veranstaltungszeit	Do, 07.03; 14.03; 21.03; und 18.04, jeweils von 10:15 bis 11:45 Fr, 03.05, 10:15 bis 13:30 Uhr und 14:15 bis 17:30 Uhr Fr, 14.06, 10:15 bis 13:30 Uhr und 14:15 bis 17:30 Uhr
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Lateinamerika gilt als Paradebeispiel einer Weltregion, die sich durch das koloniale Ausgreifen europäischer Mächte seit dem 16. Jahrhundert an untergeordneter Stelle in die entstehende globale Arbeitsteilung einreihen musste. Arbeit und Produktion wurden in hohem Maße darauf ausgerichtet, landwirtschaftliche Güter oder mineralische Rohstoffe zu exportieren. Von der Silberproduktion über den Anbau von Zucker, Kaffee und tropischen Früchten bis hin zu strategischen Mineralstoffen wie Salpeter oder, jüngst, Lithium – in verschiedenen Zyklen ging es darum, die ökologischen Gegebenheiten sowie die Arbeitskräfte für diese Produktion dienstbar zu machen. In diesem Proseminar werden wir diese Zyklen unter besonderer Beachtung ihrer gesellschaftlichen und politischen Folgen bis in die Gegenwart beleuchten.

Methoden

Wöchentliche Lektüre eines Textes, kleinere Einzelaufgaben zu dieser Lektüre (Kommentare, Zusammenfassungen, Beantwortung von Fragen etc.), Kurzreferate zur Textpräsentation, Gruppendiskussion, Inputs durch den LV-Leitenden.

Leistungsanforderungen

Prüfungsimmanente Lehrveranstaltung: regelmäßige Lektüre, aktive Beteiligung an den Diskussionen sowie das Verfassen regelmäßiger kleinerer Arbeiten; zudem eine kurze schriftliche Abschlussreflexion (10-12 Seiten). Die Mehrzahl der Texte ist auf Englisch. Zusammensetzung der Benotung: „schriftliche Aufgaben“ 40%, „Abschlussreflexion“ 30% und „Mitarbeit“ 30%.

Literatur:

- Rossana Barragán und David Mayer, "Latin America and the Caribbean", in: Karin Hofmeester/Marcel v. d. Linden (Hg.), Handbook Global History of Work, Berlin/Boston: De Gruyter 2018, 95-121.
- Ulbe Bosma, The world of sugar: How the sweet stuff transformed our politics, health, and environment over 2.000 years, Cambridge: Harvard University Press 2023, Ch. 3: "War and Slavery".
- Kendall W. Brown, A History of Mining in Latin America. From the Colonial Era to the Present, Albuquerque: University of New Mexico Press, 2012.

GSP B 2.2 Proseminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte:

Sozialfürsorge in Mittelalter und Früher Neuzeit

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 2: Einführung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
LVA-Nummer / Typ	ASB4GS2ERP / Proseminar
Semesterstunden	2 SSt. / 5 ECTS
Leitung	Peter Vogl
Veranstaltungszeit	Di, 15:35 – 17:15 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

Inhalte

Durch die Wahl dieses Proseminars werden der Erwerb wissenschaftlicher Grundkompetenzen und eine fachwissenschaftliche Vertiefung in die Geschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit ermöglicht. Thematisch steht das Spital als Versorgungsanstalt im Alter sowie im Krankheitsfall im Zentrum der Betrachtung. Gerade für die spätmittelalterlichen Spitalsstiftungen spielte die vom christlichen Armutsgebot abgeleitete Armenfürsorge eine große Rolle, worin sich u. a. auch die Aktualität dieses Themas begründet.

Methoden

Vortrag, Präsentation, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit; diese Lehrveranstaltung ist Teil des Projektes „Integrated Teaching PHDL“ und enthält daher Elemente asynchroner und synchroner (Online-)Lehre.

Leistungsanforderungen

Absolvierung der (orts- und zeitungebundenen) asynchronen Online-Phase(n), Mitarbeit und Beiträge während der synchronen (Präsenz-)Termine, Präsentation zum Thema der Proseminararbeit und schriftliche Ausarbeitung der Proseminararbeit

Literatur

Literatur wird in der Lehrveranstaltung themenspezifisch bekannt gegeben.

GSP B 2.4 Theorien der Geschichtswissenschaft

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 2: Einführung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
LVA-Nummer / Typ	SeBGS02x04 / Vorlesung
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Jochen Kirchhoff
Veranstaltungszeit	Fr, 09:45 – 11:15 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Pädagogische Hochschule Oberösterreich

Inhalte

Geschichtslehrkräfte benötigen für einen guten Geschichtsunterricht nicht nur Fachwissen über historische Akteure, Ereignisse, Schauplätze, Epochen und langfristige Entwicklungen, sondern auch eine vertiefte Einsicht in die geschichtstheoretischen Denkwerkzeuge. Diese leiten die akademische Forschung von Historikerinnen und Historikern an und ermöglichen eine Reflexion der Geschichtskultur, in der Öffentlichkeit ebenso wie im schulischen Unterrichtsfach. Um dieses Lernziel zu erreichen, führt die Vorlesung in jene Begriffe und Verfahren der Geschichtswissenschaft ein, die das Fach als akademische Disziplin begründen (z.B. Quelle, Darstellung, historisches Denken, Erzählen, Argumentieren, Geschichtsbewusstheit etc.). Die Vorlesung bietet angehenden Geschichtslehrkräften eine fachwissenschaftliche und zugleich unterrichtsorientierte Lerngelegenheit, damit sie „wissen, was sie tun“ (Pandel 2017, S. 9), wenn sie sich mit der Vergangenheit beschäftigen. Sowohl die Historik (d.h. die epistemologische Theorie, wie Geschichtswissen entsteht) als auch die Theorien über den Verlauf der Geschichte (z.B. christliche Heilsgeschichte, Geschichte als Konflikte von Klassen oder als Modernisierung) sind historisch entstanden und ihre Theoriediskussion ist keineswegs abgeschlossen. Die Historik wie auch die Theorien über den Verlauf der Geschichte von der Antike bis zur Gegenwart diskutieren aufeinander aufbauende Antworten auf wiederkehrende und neue Herausforderungen im Umgang mit der Vergangenheit und ihrer Deutung, z.B. die Unterscheidbarkeit zwischen Fakten und Fiktionen, die methodische Absicherung von Objektivität, die Rolle der Imagination und Narration in der Geschichtsschreibung sowie die Frage nach dem Sinn der Geschichte. Um solche geschichtstheoretischen Begriffe und Verfahren der Geschichtswissenschaft jeweils in ihren historischen Kontexten und sozialen Funktionen zu verstehen, wird die Vorlesung exemplarisch historiographische Textauszüge von der Antike bis zur Gegenwart thematisieren und diskutieren.

Methoden

Vorbereitende Lektüre in Einzel- oder Gruppenarbeit, Vortrag, Diskussion

Leistungsanforderungen

Schriftliche Klausur nach Abschluss der Vorlesung

Literatur

- Mark Donnelly/Claire Norton, *Doing history* (Second Edition), London/New York 2021:.
- Hans-Jürgen Goertz(), *Umgang mit Geschichte*, Reinbek bei Hamburg 1995.
- Stefan Jordan(), *Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft* (5., aktualisierte Aufl.), Paderborn 2021.

GSP B 4.4 Überblicksvorlesung Grundlagen der Zeitgeschichte

Modul-Nummer	Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 4: Geschichte in Längs- und Querschnitten
LVA-Nummer / Typ	235.022 / VO
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Birgit Kirchmayr / Thomas Spielbüchler
Veranstaltungszeit	Di, 08:30 – 10:00 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität

Inhalte

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über Inhalte und Methoden der Zeitgeschichte innerhalb des geschichtswissenschaftlichen Spektrums. Nach einer einführenden Diskussion über mögliche Definitionszugänge zum Begriff der „Zeitgeschichte“ werden zentrale Fragestellungen, Methoden und Inhalte der Zeitgeschichtsforschung präsentiert. Chronologisch setzt die Vorlesung in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg ein, um sich in Längs- und Querschnitten zentralen Themenfeldern wie den politischen Leitideologien der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts (Faschismus, Nationalsozialismus, Sowjetkommunismus), dem Ost/West-Konflikt nach 1945 (Blockbildung, Kalter Krieg, Wende 1989-91), dem Prozess der Europäischen Integration, der Dekolonialisierung sowie Migrationsbewegungen des 20. und 21. Jahrhunderts zu widmen. Eingebettet in einen globalen bzw. europäischen Rahmen wird ein eigener Fokus auf die Grundzüge der österreichischen Zeitgeschichte gelegt.

Methoden

Vortrag, Einsatz audiovisueller Quellen, Diskussion von Grundlagentexten und Quellen

Leistungsanforderungen

Schriftliche Klausur

Literatur

- Gabriele Metzler, Einführung in das Studium der Zeitgeschichte, Wien/Paderborn 2004.
- Eric J. Hobsbawm, Age of Extremes. The Short Twentieth Century 1914–1991, London 1994, dt.: Das Zeitalter der Extreme. Weltgeschichte des 20. Jahrhunderts, München 1995.
- Tony Judt, Geschichte Europas. Von 1945 bis zur Gegenwart, München 2006.
- Rolf Steininger, Der Kalte Krieg, Frankfurt/Main 2003.

Weitere Literaturempfehlungen werden in der Lehrveranstaltung gegeben

GSP B 4.5 Epochen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion

(Begleitung zum Praktikum, Teil der PPS)

Modul-Nummer	Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 4: Geschichte in Längs- und Querschnitten
LVA-Nummer / Typ	Konversatorium
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Christian Schreiberhuber
Veranstaltungszeit	Di, 13:45 – 15:15 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

Inhalte

Das Konversatorium „Epochen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion“ soll die Möglichkeit bieten, fachwissenschaftliche Inhalte bereits absolvierter Überblicksvorlesungen fachdidaktisch zu reflektieren. Diese Lehrveranstaltung stellt somit auch eine Schnittstelle zur Schulpraxis und den Bildungswissenschaften her. Anhand von konkreten schulpraktischen Beispielen bietet das Konversatorium auch die Möglichkeit, in der Schulpraxis aufgetretene Fragestellungen fachlich und methodisch zu erläutern.

Methoden

Vortrag, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit

Leistungsanforderungen

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit sowie Beteiligung an der Diskussion

Literatur

- Hans-Jürgen Pandel/Renate Teepe/Friedrich Huneke (Hg.), Methodentraining für den Geschichtsunterricht, Frankfurt/M. 2021.
- Ulrich Mayer/Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht (Forum Historisches Lernen), Frankfurt/M. 2016.
- Hilke Günther-Arndt/Saskia Handro (Hg.), Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2015.
- Siegfried Münchenbach/Harald Parigger (Hg.), Fundgrube Geschichte, Berlin 2006.

GSP B 4.5 Epochen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion

(Begleitung zum Praktikum, Teil der PPS)

Modul-Nummer	Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 4: Geschichte in Längs- und Querschnitten
LVA-Nummer / Typ	Konversatorium
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Egbert Bernauer
Veranstaltungszeit	Di, 11.30 bis 13:00 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Pädagogische Hochschule Oberösterreich

Inhalte

Das Konversatorium „Epochen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion“ soll die Möglichkeit bieten, fachwissenschaftliche Inhalte bereits absolvierter Überblicksvorlesungen fachdidaktisch zu reflektieren. Diese Lehrveranstaltung stellt somit auch eine Schnittstelle zur Schulpraxis und den Bildungswissenschaften her. Anhand von konkreten schulpraktischen Beispielen bietet das Konversatorium auch die Möglichkeit, in der Schulpraxis aufgetretene Fragestellungen fachlich und methodisch zu erläutern.

Methoden

Vortrag, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit

Leistungsanforderungen

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit sowie Beteiligung an der Diskussion

Literatur

- Ulrich Mayer/Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht (Forum Historisches Lernen), Frankfurt 2016.
- Hilke Günther-Arndt/Saskia Handro (Hg.), Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2015.
- Siegfried Münchenbach/Harald Parigger (Hg.), Fundgrube Geschichte, Berlin 2006.

GSP B 6.2 Einführung aus Politik- und Sozialwissenschaft I

Modul-Nummer	Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 6: Politische Bildung
LVA-Nummer / Typ	Vorlesung mit Übung
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Jakob Feyerer
Veranstaltungszeit	Do, 09:45 – 11:15 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Pädagogische Hochschule Oberösterreich

Inhalte

Die Vorlesung mit Übung „Einführung aus Politik- und Sozialwissenschaft I“ thematisiert Inhalte, Begriffe, Konzepte und Problemstellungen internationaler Politik. Grundlagen der Politischen Bildung werden exemplarisch an zentralen Themenfeldern internationaler Politik angewandt: Aufgabenbereiche und Funktionsweisen internationaler Organisationen, Welthandel, Krieg und Frieden, Menschenrechte, Nord-Süd- und Ost-West-Konflikt oder Klimapolitik. Durch die Auseinandersetzung mit politischen Ereignissen und Entwicklungen werden, gestützt auf Erklärungsmodelle und Begriffe politischer Theorie, grundsätzliche Wirkungszusammenhänge internationaler Politik erarbeitet.

Methoden

Vortrag, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit

Leistungsanforderungen

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit; Beteiligung an der Diskussion; schriftliche Abschlussprüfung

Literatur

- Anton Pelinka/Johannes Varwick(), Grundzüge der Politikwissenschaft, Wien/Köln/Weimar 2010.
- Johannes Pollak/Peter Slominski, Das politische System der EU, Wien 2006.
- Bernhard Stahl, Internationale Politik verstehen. Eine Einführung, Bonn 2016.

LEHRVERANSTALTUNGEN IM 6. SEMESTER

GSP B 5.2 Überblick aus österreichischer Geschichte

Modul-Nummer	Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 5: Räume und Dimensionen der Geschichte
LVA-Nummer / Typ	235.003 / Vorlesung mit Übung
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Marcus Gräser
Veranstaltungszeit	Di, 17:15 – 18:45 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die österreichische Geschichte seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert: Sie spannt dabei einen Bogen von der Auseinandersetzung der Habsburger-Monarchie mit der Französischen Revolution über die krisenhafte Geschichte der Monarchie im 19. Jahrhundert und die Katastrophen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts bis hin zur Geschichte der Zweiten Republik. Dabei werden Zäsuren und Epochen der politischen Geschichte ebenso besprochen wie sozial-, kultur- und wirtschaftsgeschichtliche Fragen. Die Vorlesung führt auch in zentrale Kontroversen der Forschung ein und ist als Kombination aus Vorlesung und Übung konzipiert: In den Übungs-Sitzungen werden Quellen gelesen und interpretiert.

Methoden

Vortrag des Lehrenden und begleitende Erarbeitung des Lehrstoffes durch die Studierenden.

Leistungsanforderungen

Lektüre (Literatur, Quellen), mündlicher Input zu ausgewählten Quellen, Beteiligung an der Diskussion sowie schriftliche Klausur.

Literatur

- John Boyer, Austria 1867-1955, Oxford 2022.
- Peter M. Judson, Habsburg. Geschichte eines Imperiums 1740-1918, München 2017.
- Ernst Hanisch, Im Schatten des Staates. Österreichische Gesellschaftsgeschichte im 20. Jahrhundert, Wien 1994.

GSP B 5.3 Exkursion: Wien

Modul-Nummer	GSP B 5.3
LVA-Nummer / Typ	Exkursion
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Egbert Bernauer
Veranstaltungszeit	Exkursion voraussichtlich von 13.5. bis 16.5. 2024 nach Wien, Vorbesprechung am 11.3.2024 um 13:00
Veranstaltungsort	Pädagogische Hochschule Oberösterreich

Inhalte

Ein besonderer Themenschwerpunkt der diesjährigen Exkursion nach Wien soll heuer auf die jüdische Geschichte Wiens vom Mittelalter bis zur Zweiten Republik gelegt werden. Diese soll in Ergänzung zur Entwicklung Wiens als österreichische Haupt- und Residenzstadt beleuchtet werden. Verschiedene Orte jüdischen Lebens sollen besucht und so wie auch die Geschichte der übrigen Wienerinnen und Wiener und im Besonderen jene des Herrscherhauses thematisch in Einzelreferaten von den Studierenden aufgearbeitet werden. In diesen werden zeitliche und thematische Streiflichter gesetzt, die in Verbindung mit dem Besuch historisch bedeutender Gebäude ein Eintauchen in die Geschichte Wiens ermöglichen sollen.

Leistungsanforderungen

Präsentation eines Themas im Zuge der Exkursion. Die Themenschwerpunkte werden beim ersten gemeinsamen Termin vergeben.

Literatur:

- Jean-Paul Bled, Wien. Residenz – Metropole – Hauptstadt, Wien/Köln/Weimar 2002.
- Felix Czeike (Hg.), Historisches Lexikon Wien, Wien 2004.
- Peter Csendes, Ferdinand Opll (Hg.), Wien. Geschichte einer Stadt. 3 Bände, Wien/Köln/Weimar 2001-2005.
- Michaela Feurstein-Prasser/Gerhard Milchram, Jüdisches Wien. Mit einem Vorwort von Robert Schindel, Wien 2016.
- Eveline Brugger (Hg.), Geschichte der Juden in Österreich (Österreichische Geschichte, hgg. von Herwig Wolfram, Band 15), Wien 2006.
- Dieter J. Hecht/Eleonore Lappin/Michaela Raggam-Blesch/Heidmarie Uhl, Topographie der Shoah. Gedächtnisorte des zerstörten jüdischen Wiens, Wien 2015.

GSP B 5.3 Exkursion: (Ost-)Berlin

DDR-Staatssicherheit und Alltag in der Diktatur

Modul-Nummer	GSP B5.3
LVA-Nummer / Typ	Exkursion
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Falko Schnicke (JKU)
Veranstaltungszeit	Fr, 08.03.2024, 13:45-15:15 Uhr (JKU); Fr, 19.04.2024, 13:45-17:00 Uhr (JKU); 18.- 20.06.2024 jeweils ganztätig (Berlin)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz; Berlin

Inhalte

Die Diktatur der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands (SED) in der DDR wird zunehmend bagatellisiert und durch nostalgische Kuriositäten verkitscht. Die Exkursion verfolgt einen konträren Ansatz, indem sie die Machtmittel und den Alltag der SED-Diktatur erkundet. Im Mittelpunkt steht das Ministerium für Staatssicherheit, genannt Stasi, das zwischen 1950 und 1989 eine zentrale Rolle im politischen Gefüge des ostdeutschen Staates spielte, weil sie maßgeblich zur Sicherung der autoritären Herrschaft in der DDR beitrug. Mit ihrer Hauptaufgabe, die politische Stabilität und Kontrolle aufrechtzuerhalten, agierte die Staatssicherheit als Instrument zur Überwachung, Repression und Unterdrückung jeglicher Opposition oder abweichender Meinungen innerhalb der Bevölkerung. Während der Exkursion wird der Blick durch die Thematisierungen des DDR-Alltags und auf Erinnerungspolitikern ergänzt. Geplant sind stadtgeographische Rundgänge, Zeitzeugengespräche und Museums- und Gedenkstättenbesuche.

Ergänzende Hinweise: Es finden zwei Vorbereitungssitzungen an der JKU statt (Termine s.o.), deren Besuch obligatorisch ist. Für Reisekosten und Eintrittsgelder werden Anträge zur Förderung gestellt, so dass für die Teilnehmenden mit Zuschüssen für die Kosten der Exkursion gerechnet werden kann.

Methoden

Vortrag, Führungen, Museums- und Gedenkstättenbesuche, Diskussionen, Referate

Leistungsanforderungen

Textzusammenfassung, Referat

Literatur

- Hermann Weber, Die DDR 1945-1990, 5. akt. Aufl., München 2012.
- Alle weitere Literatur wird in der LVA bekannt gegeben.

GSP B 5.3 Exkursion: Kosovo

Modul-Nummer	Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 5: Räume und Dimensionen der Geschichte
LVA-Nummer / Typ	235.004 / EX
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Thomas Spielbüchler / Osman Gashi
Veranstaltungszeit	Blocktermin: 27.-31. Mai; 3 Zusatztermine, Mi, 15:30-17:00 (13. März, 17. April, 15. Mai)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität

Inhalte

Inhaltlicher Schwerpunkt der Exkursion ist ein Verständnis der Situation im Kosovo, basierend auf der jüngeren Geschichte des Staates. Dazu sind Besuche von und Gespräche mit internationalen und nationalen *playern* im Kosovo aus den Bereichen Politik/Sicherheit, Medien, Kultur und zum Thema *Erinnerung* geplant. An- und Abreise erfolgen individuell, der Aufenthalt vor Ort (Nächtigung, Transport, Verpflegung, Gesprächstermine, etc.) wird von der EX-Leitung organisiert.

Methoden

Vorbereitung, „Erleben und Verstehen von Geschichte“ durch Präsenz

Leistungsanforderungen

Teilnahme an den Vorbereitungstreffen und der Exkursion, Aktive Teilnahme vor Ort, Reflexionspapier.

Literatur

- Noel Malcom, Kosovo. A Short History, New York 1998.
- Wolfgang Petritsch, Kosovo Kosova: Mythen, Daten Fakten, Wien u. a. 1999.

Weitere Literaturempfehlungen werden in der Lehrveranstaltung gegeben

GSP B 5.4 Lehrveranstaltung aus dem Bereich der Geschichte, Fachdidaktik oder interdisziplinären Bereichen: Holocaust Education und Gedenkstättenpädagogik

Modul-Nummer	Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 5: Räume und Dimensionen der Geschichte
LVA-Nummer / Typ	SeBGS05x04 / Übung
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Christian Angerer
Veranstaltungszeit	Do, 14:00 – 17:15 Uhr (14-tägig)
Veranstaltungsort	Pädagogische Hochschule Oberösterreich

Inhalte

In der Lehrveranstaltung werden historische Kenntnisse zum Nationalsozialismus vertieft und Zugänge der Holocaust Education sowie der Gedenkstättenpädagogik vorgestellt und diskutiert. Bei der Beschäftigung mit der NS-Geschichte rücken Forschungsansätze wie das Konzept der „Volksgemeinschaft“ und die Regionalgeschichte in den Mittelpunkt. Konkrete, z. B. von www.erinnern.at erstellte Lernmaterialien zum Themenbereich Nationalsozialismus und Holocaust bieten Anregungen für den Geschichtsunterricht. Exkursionen führen an die KZ-Gedenkstätte Mauthausen und den Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim, um gedenkstättenpädagogische Angebote kennenzulernen, und die schulische Vor- und Nachbereitung von Gedenkstättenbesuchen wird besprochen.

Methoden

Vortrag, Diskussion, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Referate, Exkursionen

Leistungsanforderungen

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Beteiligung an der Diskussion, Referat, Schreiben einer Rezension zu einem Unterrichtsmaterial

Literatur

- Michael Wildt(), Geschichte des Nationalsozialismus, Stuttgart 2008.
- Christian Angerer/Maria Ecker, Nationalsozialismus in Oberösterreich. Opfer – Täter – Gegner (2., überarbeitete Auflage), Innsbruck 2018.
- Unterrichtsmaterialien auf www.erinnern.at

GSP B 5.4 Lehrveranstaltung aus dem Bereich der Geschichte, Fachdidaktik oder interdisziplinären Bereichen: Aktuelle Probleme aus globalhistorischer Perspektive

Modul-Nummer	Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 5.4: Lehrveranstaltung aus dem Bereich der Geschichte
LVA-Nummer / Typ	235.002 / VO
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Thomas Spielbüchler
Veranstaltungszeit	Mo, 15:30-17:00 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität

Untertitel: Aktuelle Probleme aus globalhistorischer Perspektive

Inhalte

In der Vorlesung werden aktuelle Probleme und Brennpunkte der internationalen Politik thematisiert und in ihrer globalhistorischen Perspektive dargestellt. Zentrales Anliegen ist dabei die Darstellung der historischen Dimension dieser Brennpunkte, also eine Annäherung über historische Längsschnitte. Ziel der Vorlesung ist es, Verständnis für globale bzw. regionale Dynamiken und deren historischen Hintergrund zu entwickeln, um damit schnellen, oberflächlichen und populistischen Erklärungsmustern etwas entgegensetzen zu können.

Die einzelnen Schwerpunkte ergeben sich aus der Aktualität.

Methoden

Vortrag, Einsatz audiovisueller Quellen, Diskussion von medialer Berichterstattung

Leistungsanforderungen

Schriftliche Klausur

Literatur

- Eric J. Hobsbawm, Age of Extremes. The Short Twentieth Century 1914–1991, London 1994, dt.: Das Zeitalter der Extreme. Weltgeschichte des 20. Jahrhunderts, München 1995.
- Tony Judt, Geschichte Europas. Von 1945 bis zur Gegenwart, München 2006.
- Odd Arne Westad, Der Kalte Krieg. Eine Weltgeschichte, Stuttgart, 2019

Weitere Literaturempfehlungen werden in der Lehrveranstaltung gegeben

GSP B 5.4 Lehrveranstaltung aus dem Bereich der Geschichte, Fachdidaktik oder interdisziplinären Bereichen: Religion und Repräsentation im Zeitalter der Konfessionalisierung

Modul-Nummer	Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 5: Räume und Dimensionen der Geschichte
LVA-Nummer / Typ	ASB6GS5DIP / Konversatorium
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Peter Vogl
Veranstaltungszeit	Gruppe A: Di, 13:45 – 15:25 (wöchentlich) Gruppe B: Mi, 13:45 – 15:25 (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

Inhalte

Durch diese Lehrveranstaltung wird eine vertiefende Behandlung der Geschichte der Frühen Neuzeit mit Schwerpunkt auf dem Gebiet des heutigen Oberösterreich ermöglicht. Thematisch stehen zum einen innerprotestantische Richtungsstreitigkeiten im Zentrum der Betrachtung, wobei insbesondere auf die Situation im Land ob der Enns eingegangen wird. Zum anderen werden Wechselwirkungen zwischen Religion und Machtpolitik aufgezeigt und die Bedeutung pompöser Begräbnisfeierlichkeiten für die herrschaftliche Repräsentation anhand eines konkreten Beispiels veranschaulicht.

Methoden

Vortrag, Präsentation, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit; diese Lehrveranstaltung ist Teil des Projektes „Integrated Teaching PHDL“ und enthält daher Elemente asynchroner und synchroner (Online-)Lehre.

Leistungsanforderungen

Absolvierung der (orts- und zeitungebundenen) asynchronen Online-Phase(n), Mitarbeit und Beiträge während der synchronen (Präsenz-)Termine, Erstellen eines Exposé für die Präsentation und Kommentieren fremder Exposé, Präsentation

Literatur

Literatur wird in der Lehrveranstaltung themenspezifisch bekannt gegeben.

GSP B 5.5 Räume und Dimensionen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion

Modul-Nummer	Überblicks- und Querschnittsmodul 5
LVA-Nummer / Typ	Konversatorium
Semesterstunden	2 SSt.
Leitung	Egbert Bernauer
Veranstaltungszeit	Di, 09:45 bis 11:45 Uhr (sowie von 14:00 – 15:30, falls eine zusätzliche Gruppe zustande kommt; wöchentlich)
Veranstaltungsort	Pädagogische Hochschule Oberösterreich

Inhalte

In diesem fachdidaktischen Konversatorium werden fachwissenschaftliche Inhalte fachdidaktisch reflektiert, wobei die Landesgeschichte in besonderem Ausmaß berücksichtigt werden soll. Die Verwendung von digitalen Medien soll in diese Lehrveranstaltung ebenfalls einfließen. Dieses fachdidaktische Konversatorium stellt eine Schnittstelle zu den Bildungswissenschaften und zur Schulpraxis dar.

Methoden

Vortrag, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Diskussion

Leistungsanforderungen

Präsentation eines Vermittlungskonzepts, Verfassen einer schriftlichen Arbeit bzw. Erstellen einer Kurzdokumentation (Einsatz von digitalen Medien)

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit sowie Beteiligung an der Diskussion

Literatur

- Günther-Arndt (Hg.), *Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II*, Berlin 2015.
- Wolfgang Buchberger/Christoph Kühberger/Christoph Stuhlberger (Hg.), *Nutzung digitaler Medien im Geschichtsunterricht*, Innsbruck 2015.

GSP B 5.5 Räume und Dimensionen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion (Begleitung zum Praktikum) (Teil der PPS)

Modul-Nummer	Überblicks- und Querschnittsmodul 5: Räume und Dimensionen der Geschichte
LVA-Nummer / Typ	Konversatorium
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Elmar Mattle
Veranstaltungszeit	Donnerstag, 13:45-15:15 (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

Inhalte

Das Konversatorium „Räume und Dimensionen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion“ soll die Möglichkeit bieten, fachwissenschaftliche Inhalte bereits absolvierter Überblicksvorlesungen fachdidaktisch zu reflektieren. Diese Lehrveranstaltung stellt somit auch eine Schnittstelle zur Schulpraxis und den Bildungswissenschaften her. Anhand von konkreten schulpraktischen Beispielen bietet das Konversatorium auch die Möglichkeit, in der Schulpraxis aufgetretene Fragestellungen fachlich und methodisch zu erläutern.

Methoden

Vortrag, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit

Leistungsanforderungen

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Beteiligung an der Diskussion, Verfassen einer schriftlichen Arbeit (Stundenbild)

Literatur

- Michele Barricelli/Martin Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, 2 Bände, Frankfurt 2017.
- Christoph Kühberger, Kompetenzorientiertes historisches und politisches Lernen. Methodische und didaktische Annäherungen für Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung, 3. Auflage, Innsbruck/Wien/Bozen 2015.
- Ulrich Mayer/Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Frankfurt 2016.

GSP B 6.1 Didaktik der Politischen Bildung

Modul-Nummer	Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 6: Politische Bildung
LVA-Nummer / Typ	Seminar
Semesterstunden	2 SSt. / 6 ECTS
Leitung	Jakob Feyerer
Veranstaltungszeit	Do, 11:30 – 13:00 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Pädagogische Hochschule Oberösterreich

Inhalte

Angelehnt an didaktische Grundsätze, Konzepte und empirische Erkenntnisse der Politischen Bildung werden in diesem Seminar politikbezogene Inhalte aus der Perspektive des Fachs Geschichte und Politische Bildung für die Umsetzung im Unterricht praxisorientiert erarbeitet. In der Seminararbeit werden kompetenz- und konzeptorientiert Unterrichtsprinzipien, Sachinhalte und Methoden der Politischen Bildung sowie der Politik- und Geschichtsdidaktik in einer individuellen Unterrichtsplanung zusammengeführt.

Methoden

Vortrag, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit

Leistungsanforderungen

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit; Beteiligung an der Diskussion; Präsentation und Seminararbeit

Literatur

- Joachim Detjen/Peter Massing/Dagmar Richter/Georg Weißeno, Politikkompetenz – ein Modell, Wiesbaden 2012.
- Wolfgang Sander (Hg.), Handbuch politische Bildung, Schwalbach/Taunus 2014.
- Anja Besand, Tilman Grammes, Reinhold Hedtke, Peter Henkenborg, Dirk Lange, Andreas Petrik, Sibylle Reinhardt und Wolfgang Sander, Konzepte der politischen Bildung - eine Streitschrift, Schwalbach/Taunus 2011.

GSP B 6.1 Didaktik der Politischen Bildung

Modul-Nummer	Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 6: Politische Bildung
LVA-Nummer / Typ	Seminar
Semesterstunden	2 SSt. / 6 ECTS
Leitung	Wolfgang Bilewicz
Veranstaltungszeit	Mi, 9:50 – 11:45 Uhr, (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

Inhalte

Da Politische Bildung inhaltlich und konzeptionell sehr vielfältig ist, bildet den Ausgangspunkt des Seminars die Frage, was Politische Bildung ist und welche Ziele sie verfolgt. Die gemeinsame Erarbeitung und Reflexion didaktischer Prinzipien, Modelle und Methoden der Politischen Bildung erfolgt anhand des Rahmenthemas „Schule und Demokratie“. In diesem Zusammenhang sollen vor allem die Möglichkeiten und Grenzen politischer Partizipation für Schüler*innen im Unterricht kritisch diskutiert werden. In diesem Kontext steht auch der Besuch einer Plenarsitzung des oberösterreichischen Landtages auf dem Programm. Auf der Grundlage des österreichischen Struktur- und Kompetenzmodells zur Politischen Bildung und unter Einbeziehung digitaler Kompetenzen werden unter anderem Unterrichtsbeispiele und Materialien konzipiert bzw. zur Diskussion gestellt. Darüber hinaus bietet dieses Seminar einen historischen Abriss über die Entwicklung der Politischen Bildung in der BRD beziehungsweise in Österreich und stellt unterschiedliche didaktische Modelle vor und konkretisiert diese anhand mehrerer Praxisbeispiele.

Methoden

Vortrag, Diskussion, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Referate

Leistungsanforderungen

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Beteiligung an der Diskussion, Referat, Seminar- oder Bachelorarbeit

Literatur

- Wolfgang Sander (Hg.), Handbuch Politische Bildung, Schwalbach/Taunus 2014.
- Thomas Hellmuth/Patricia Hladschik (Hg.), Inhalte, Methoden und Medien in der politischen Bildung, Schwalbach/Taunus 2014.
- Volker Reinhardt, Wirksamer Politikunterricht, Baltmannsweiler 2018.
- Thomas Hellmuth/Cornelia Klepp, Politische Bildung, Wien/Köln/Weimar 2010.

GSP B 6.1 Didaktik der Politischen Bildung

Aspekte des gesellschaftlichen/politischen Zusammenlebens im Lebensumfeld von Schülerinnen und Schülern

Modul-Nummer	Überblicks- und Querschnittsmodul 6
LVA-Nummer / Typ	SE
Semesterstunden	2 SSt. / 6 ECTS
Leitung	Bettina Paireder
Veranstaltungszeit	Mo, 11:30-13:00 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	virtueller Seminarraum (Onlineveranstaltung)

Inhalte

Ziel dieses Seminars ist es, Basiskonzepte und Kompetenzen der Politischen Bildung derart zusammenzuführen, dass politikbezogenes Denken und politisches Bewusstsein bei Schülerinnen und Schülern aktiviert werden. Dazu werden Aspekte des alltäglichen gesellschaftlichen/politischen Zusammenlebens (z.B. Bildung, Arbeit, Umwelt, Klima, Gesundheit, Jugend, Armut/Wohlstand) einerseits in der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen verortet, andererseits hinsichtlich ihrer politischen Grundlagen auf unterschiedlichen politischen Ebenen (EU-Bund-Länder-Gemeinden) untersucht und diskutiert. Inhaltliche Recherche, Planungskompetenz und Methoden/Theorien der Politikdidaktik werden in konkreten Unterrichtsplanungen zusammengeführt.

Methoden

Vortrag, Diskussion, Arbeitsaufträge in Einzel- Partner- und Gruppenarbeit, eigene wissenschaftliche Recherche, Präsentation, Feedback und Reflexion

Leistungsanforderungen

Beteiligung an Diskussionen und Feedbackrunden, Übungsaufgaben (schriftlich und mündlich), Referat, Unterrichtsplanung, Abgabe eines Seminarportfolios

Literatur

- Alois Ecker, (.). Bausteine einer Theorie der prozessorientierten Geschichtsdidaktik. In Verband Österreichischer Historiker und Geschichtsvereine (Ed.), 26. *Österreichischer Historikertag. Krems/Stein 2012*), Sankt Pölten 2015, 496–511.
- Thomas Hellmuth/Cornelia Klepp , *Politische Bildung. Geschichte, Modelle, Praxisbeispiele*, Wien 2010.
- Ingo Juchler (Hg.), *Kompetenzen in der politischen Bildung*, Schwalbach/Taunus 2010.
- Dirk Lange, *Historisch-politische Didaktik. Zur Begründung historisch-politischen Lernens*, Schwalbach/Taunus 2009.
- Susanne Reitmair-Juárez/Kathrin Stainer-Hämmerle (Hg.), *Demokratie und ahrecht als Themen der Politischen Bildung*, Frankfurt/Main 2019.
- Wolfgang Sander,, *Politik entdecken - Freiheit leben: didaktische Grundlagen politischer Bildung* (3., durchges. Aufl. ed.), Schwalbach/Taunus 2008.

LEHRVERANSTALTUNGEN IM 8. SEMESTER

GSP B 3.1 Seminar aus den Epochen der Geschichte

Nach 1945: Politik, Gesellschaft, Kultur in Österreich

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 1: Basismodul
LVA-Nummer / Typ	235.015 / SE
Semesterstunden	2 SSt. / 6 ECTS
Leitung	Martina Gugglberger
Veranstaltungszeit	Do, 10.15 bis 11.45 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

1945 wird vielfach als Zäsur in der (europäischen) Geschichtsschreibung begriffen. Der Zweite Weltkrieg und das NS-Regime endeten und eine neue politische wie gesellschaftliche Nachkriegsordnung formierte sich. In Österreich wurde die Zweite Republik ausgerufen, es dauerte jedoch bis 1955 als nach Unterzeichnung des Staatsvertrags die letzten Besatzungssoldaten das Land verließen. Das Seminar widmet sich der Geschichte Österreichs nach 1945 und vor allem dem Thema des Transits einer Gesellschaft von einem totalitären faschistischen Regime zu einer Demokratie. Welche Aufgaben mussten politisch, gesellschaftlich aber auch kulturell bewältigt werden bzw. wie wurden diese umgesetzt? Welche Konfliktfelder, gesellschaftlichen Brüche aber auch identitätsstiftende Momente können im Zeitraum von 1945 bis 1955 festgestellt werden? Wie wurde in diesen Jahren mit der nationalsozialistischen Vergangenheit umgegangen? Welche Weichenstellungen für die Jahrzehnte danach wurden in diesen Nachkriegsjahren gestellt?

Methoden

Vortrag, (Text-)Diskussionen, Einzel- und Gruppenarbeiten

Leistungsanforderungen

Übungsaufgaben, Beteiligung an der Diskussion sowie mündliche Präsentation und schriftliche Ausarbeitung einer Seminararbeit.

Literatur

- Oliver Rathkolb, Die paradoxe Republik. Österreich 1945 bis 2005, Wien 2005.
- Ernst Bruckmüller (Hg.), Wiederaufbau in Österreich 1945–1955. Rekonstruktion oder Neubeginn? Wien 2006.
- Irene Bandhauer-Schöffmann/Ela Hornung, Wiederaufbau weiblich. Dokumentation der Tagung "Frauen in der österreichischen und deutschen Nachkriegszeit". Wien/Salzburg 1993.
- Karin Moser, Besetzte Bilder. Film, Kultur und Propaganda in Österreich 1945–1955, Wien 2005.
- Reinhard Sieder/Heinz Steiner/Emmerich Tálos (Hg.), Österreich 1945–1955. Gesellschaft, Politik, Kultur, Wien 1995.

GSP B 3.1 Seminar aus den Epochen der Geschichte

Migration und Unternehmen im 19. bis 21. Jahrhundert

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 3
LVA-Nummer / Typ	235.007 / Seminar
Semesterstunden	2 SSt. / 6 ECTS
Leitung	Oliver Kühschelm
Veranstaltungszeit	Fr (geblockt; 13.00 – 16.30 Uhr): 8.3., 22.3., 12.4., 26.4., 17.5., 7.6., 21.6.
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Im 19. Jahrhundert war die Bedeutung von zuwandernden Technikern und Unternehmern für die Industrialisierung unübersehbar, wie auch die Arbeiterschaft der Fabriken nicht aus dem lokalen Boden wuchs, sondern Unternehmenswachstum mit regionalen Wanderungsbewegungen einherging – temporärer oder längerfristiger Art. Dass in der Gegenwart die Hightech-Industrie die Fähigkeiten von Zugewanderten braucht, wird selten bezweifelt, ebenso wenig die Notwendigkeit von Elitenmobilität im Rahmen von international tätigen Unternehmen, von Export und Direktinvestitionen im Ausland. Unterhalb der Führungsebenen wurde und wird die Mobilität von Menschen zum Erwerbszweck jedoch viel häufiger als „Arbeitsmigration“ oder „Wirtschaftsmigration“ diskutiert und zum Problem gemacht. In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts sind die „Gastarbeiter“ das bekannteste Beispiel für Wanderungen, die dem Wirtschaftswachstum nützen, aber die Gesellschaft als Gemeinschaft der Heimischen unberührt lassen sollten. Medien lieben Erfolgsgeschichten vom Zuwanderer, der es zum Großunternehmer gebracht hat, aber wenn migrantische Communities unternehmerische Initiative in Gewerbe, Kleinhandel, Gastgewerbe zeigen, beklagen Gruppen, die sich als Eingesessene fühlen, oft „Überfremdung“.

Methoden

Vortrag, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeiten; Ziel ist die Seminararbeit und somit selbständiges wissenschaftliches Arbeiten

Leistungsanforderungen

Übungsaufgaben, Beteiligung an der Diskussion sowie mündliche Präsentation und schriftliche Ausarbeitung einer Seminar- oder Bachelorarbeit

Literatur

- Hartmut Berghoff/Andreas Fahrmeir, Unternehmer und Migration. Einleitung, in: Zeitschrift für Unternehmensgeschichte 58, Nr. 2 (01.10.2013) 141–148, doi: 10.1515/zug-2013-0202. (Einleitung zu einem Themenheft der Zeitschrift!)
- Hartmut Berghoff, Immigrant Entrepreneurship: A Typology Based on Historical and Contemporary Evidence, in: Oxford Research Encyclopedias, Business and Management, published online 17.12.2020, <https://doi.org/10.1093/acrefore/9780190224851.013.270>
- Sarah Kunz, Privileged Mobilities: Locating the Expatriate in Migration Scholarship, Geography Compass 10, Nr. 3 (2016) 89–101, doi: 10.1111/gec3.12253

GSP B 3.1 Seminar aus den Epochen der Geschichte

„Die DDR – und ihr Fall“

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 3: Vertiefung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
LVA-Nummer / Typ	235.027 / Seminar
Semesterstunden	2 SSt. / 6 ECTS
Leitung	Regina Thumser-Wöhs
Veranstaltungszeit	8.3.2024 10:15–13:30 Uhr 19.4.2024 10:15–13:30 Uhr 24.5.2024 10:15–18:45 Uhr 25.5.2024 10:15–18:45 Uhr
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Die Deutsche Demokratische Republik (DDR) spielt heute oft nur mehr als „ostalgisches“ Relikt eine Rolle. Was war die DDR? Wie funktionierte dieser Unrechtsstaat und wie hielt er seine Bürger*innen in Schacht? Wie lebten die Menschen im „realsozialistischen Konstrukt“ DDR? Mit der „Wende“ im Jahr 1989 setzte ein Erosionsprozess ein, der Europa grundlegend veränderte. Die Inhalte der LV folgen dem kommunikativen und kulturellen Erinnerungsprozess und diskutieren die kollektive Erinnerung an die DDR sowie an Auslöser und Folgen des Falls des „Eisernen Vorhangs“.

Methoden

Vortrag, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeiten

Leistungsanforderungen

Prüfungsimmanent; schriftliche/mündliche Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Beteiligung an der Diskussion; Referat und Seminararbeit.

Literatur (Auswahl)

- Thomas Ahbe, Ostalgie. Zu ostdeutschen Erfahrungen und Reaktionen nach dem Umbruch, Erfurt 2016.
- Matthias Judt, DDR-Geschichte in Dokumenten. Beschlüsse, Berichte, interne Materialien und Alltagszeugnisse Berlin 1998.
- Michael Meyen, Denver Clan und Neues Deutschland. Mediennutzung in der DDR, Berlin 2003.
- Christian Möller, Umwelt und Herrschaft in der DDR. Politik, Protest und die Grenzen der Partizipation in der Diktatur, Göttingen 2020.
- Ehrhart Neubert, Geschichte der Opposition in der DDR 1949–1989, 2. Auflage, Bonn 2000.
- Martin Sabrow, Erinnerungsorte der DDR, München 2009.
- Klaus Schroeder, Der SED-Staat. Geschichte und Strukturen der DDR 1949–1990, Köln/Wien 2013.

GSP B 3.2 Seminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte

Die Rolle der Gewalt im historischen Prozess

Modul-Nummer	Querschnittsmodul 3. Vertiefung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
LVA-Nummer / Typ	235.014 / Seminar
Semesterstunden	2 SSt. / 6 ECTS
Leitung	Marcus Gräser
Veranstaltungszeit	Do, 10:15 – 11:45 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Gewalt – sowohl individuelle als auch kollektive – ist in den letzten Jahren zu einem Schlüsselbegriff in der historischen Forschung geworden. Im Mittelpunkt steht dabei die physische Gewalt, die – in einem weiten Sinne verstanden – aus politischen Motiven ausgeübt wird. Das Interesse der Forschung richtet sich dabei auf die Praktiken der Gewalt wie auch auf die Bedingungen, unter denen sie ausgeübt wird. Die Ursachenforschung und die Frage nach den Bedingungen haben dabei die Aufmerksamkeit auch auf das Phänomen der „Gewalträume“ gerichtet, das heißt: auf den Radius, in dem Gewalt ausgeübt wird. Die Untersuchung der Bedingungen, die zur Entstehung von Gewalt führen, fragt dabei implizit natürlich auch danach, unter welchen Bedingungen Gewalt nicht entstehen oder eingehegt werden kann. Im Seminar werden nach einer ersten Sichtung der in der Forschung diskutierten Begriffe und Theorien ausgewählte und unterschiedliche Praktiken der Gewaltanwendung seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert analysiert. Im Anschluss daran werden die Begriffe und Theorien einer kritischen Überprüfung ausgesetzt.

Methoden

Vortrag, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeiten

Leistungsanforderungen

Übungsaufgaben, Beteiligung an der Diskussion sowie mündliche Präsentation und schriftliche Ausarbeitung einer Seminararbeit (ggfls. auch als Bachelorarbeit).

Literatur

- Jörg Baberowski/Gabriele Metzler (Hg.), *Gewalträume. Soziale Ordnungen im Ausnahmezustand*, Frankfurt am Main 2012.
- Christian Gudehus/Michaela Christ (Hg.), *Gewalt. Ein interdisziplinäres Handbuch*, Stuttgart 2013.
- Heinz-Gerhard Haupt, *Gewalt und Politik im Europa des 19. und 20. Jahrhunderts*, Göttingen 2012.

GSP B 3.2 Seminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte

Geschichte Russlands und der Sowjetunion im 20. Jahrhundert

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 3: Vertiefung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
LVA-Nummer / Typ	235.011 / Seminar
Semesterstunden	2 SSt / 6 ECTS
Leitung	Birgit Kirchmayr
Veranstaltungszeit	Do, 10.15-11.45 (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalt

Das russische Revolutionsjahr 1917 hat den weiteren Verlauf des Jahrhunderts bestimmt. In der gegenwärtigen Politik Vladimir Putins wird Geschichte zum Instrument von Machtpolitik, eine kritische Auseinandersetzung mit der russisch-sowjetischen Geschichte fand nur in einem sehr kurzen Zeitraum rund um die Perestrojka statt. Das Seminar fragt somit auch nach Mechanismen von Geschichtspolitik und Erinnerung, setzt den Schwerpunkt aber auf einen chronologischen Längsriss, der mit der Revolution von 1917 einsetzt und über das Ende der Sowjetunion 1991 hinausblickt: Bürgerkrieg, Gründungs- und Aufbauphase, Stalinismus und GULAG, Zweiter Weltkrieg („Großer Vaterländischer Krieg“), Entstalinisierung und „Tauwetter“-Ära, Perestrojka unter Michail Gorbatschow sowie die wirtschaftlich-politischen chaotischen Zustände der 1990er Jahre, die den Aufstieg Vladimir Putins mit ermöglicht haben.

Methoden

Inputvorträge, Diskussion von Grundlagentexten und Quellen, Referate

Leistungsanforderungen

Aktive Beteiligung, Erstellen eines Referates und einer Seminararbeit

Literatur

- Literaturempfehlungen werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

GSP B 3.2 Seminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte

„Willkommen im Anthropozän!“ Gesellschaft und Natur seit 1950

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 3: Vertiefung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
LVA-Nummer / Typ	235.030 / Seminar
Semesterstunden	2 SSt. / 6 ECTS
Leitung	Ernst Langthaler
Veranstaltungszeit	Do, 15.30–17.00 Uhr (2/3 wöchentlich und 1/3 Abschlussblock)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

“Welcome to the Anthropocene”, titelte der *Economist* 2011. Wir leben in einem Zeitalter, in dem die Spezies Mensch die Entwicklung des Planeten Erde entscheidend beeinflusst: Klimaerwärmung, Artensterben, Gewässerverschmutzung und so fort. Für diese bereits um 1800, verstärkt um 1950 einsetzende Entwicklung wurde der Begriff „Anthropozän“ geprägt. Zur Mitte des 20. Jahrhunderts beschleunigte sich der menschliche Materialverbrauch und -ausstoß (*Great Acceleration*): Erdölverbrennung, Kunstdüngereinsatz, Plastikabfall und so fort. Treiber der wachsenden Naturbelastung waren vor allem die auf Wachstum gepolten Wirtschaftssysteme der „sozialen Marktwirtschaft“ im Westen und der „sozialistischen Planwirtschaft“ im Osten. Auch wenn in den 1970er Jahren, nach dem Abebben des Wirtschaftsbooms, die „Grenzen des Wachstums“ zutage traten, setzte sich der Materialverbrauch und -ausstoß im neoliberalen Globalisierungsschub ab den 1990er Jahren fort – bis zur gegenwärtigen Umweltkrise. Das Anthropozän ist eng verwoben mit ressourcenverzehrenden Produktions- und Konsumweisen in den Feldern Ernährung, Bekleidung, Wohnen, Mobilität oder Erwerbsarbeit. Die Verantwortung dafür liegt vor allem bei den wohlhabenden Klassen des Globalen Nordens, die die sozio-naturalen Kosten ihrer Lebensstile in den Globalen Süden auslagern.

Methoden

Vortrag, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeiten

Leistungsanforderungen

Übungsaufgaben, Beteiligung an der Diskussion sowie mündliche Präsentation und schriftliche Ausarbeitung einer Seminar- oder Bachelorarbeit

Literatur

- Christophe Bonneuil/Jean-Baptiste Fressoz, *The Shock of the Anthropocene: the Earth, History and Us*, London/New York 2017.
- Daniel R. Headrick, *Macht euch die Erde untertan. Die Umweltgeschichte des Anthropozäns*, Darmstadt 2021.
- Eva Horn/Hannes Bergthaller, *Anthropozän zur Einführung*, Hamburg 2020.
- John McNeill/Peter Engelke, *Great Acceleration: An Environmental History of the Anthropocene since 1945*, Cambridge/London 2014.

GSP B 3.3 Seminar Geschichtsdidaktik

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 3: Vertiefung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
LVA-Nummer / Typ	Seminar
Semesterstunden	2 SSt. / 6 ECTS
Leitung	Wolfgang Bilewicz
Veranstaltungszeit	Mi, 11:55 – 13:35 Uhr
Veranstaltungsort	Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

Inhalte

In Progression zu den bisherigen fachdidaktischen Lehrveranstaltungen hat dieses Seminar die Zielsetzung, die bereits erworbenen geschichtsdidaktischen Kenntnisse zu vertiefen bzw. weiterzuentwickeln. In diesem Kontext werden die österreichischen Geschichtslehrpläne seit 1946 einer diachronen Analyse unterzogen und die Entwicklung von reinen Stofflehrplänen hin zu modernen, kompetenzorientierten Curricula thematisiert. Darüber hinaus wird das Lernen mit Konzepten als ein zentrales didaktisches Prinzip des Lehrplans für Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung erörtert. Dementsprechend werden die im Lehrplan verankerten Basiskonzepte erarbeitet und darauf aufbauend Unterrichtsplanungen entwickelt und geschichtsdidaktisch reflektiert. Ferner kommt der Erinnerungskultur, das heißt, wie eine Gesellschaft mit ihrer jüngeren Vergangenheit umgeht, eine entscheidende Bedeutung in der Geschichtsdidaktik zu. Dem zur Folge soll in dieser Lehrveranstaltung eine Vertiefung zu außerschulischen Lernorten und zum Bereich der Gedenkstättenpädagogik vorgenommen werden. In diesem Kontext wird eine Exkursion in die Gedenkstätte Gusen durchgeführt.

Methoden

Vortrag, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Referate

Leistungsanforderungen

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Beteiligung an der Diskussion, Referat, Seminar- oder Bachelorarbeit

Literatur

- Michele Barricelli/Martin Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. 2 Bände, Schwalbach/Taunus 2012.
- Peter Gautschi, Guter Geschichtsunterricht. Grundlagen, Erkenntnisse, Hinweise, Schwalbach/Taunus 2009.
- Ulrich Mayer u.a. (Hg.), Wörterbuch Geschichtsdidaktik, 2. Auflage, Schwalbach/Taunus 2009.
- Hans-Jürgen Pandel, Geschichtsdidaktik. Eine Theorie für die Praxis, Schwalbach/Taunus 2013.
- Jörn Rüsen, Historisches Lernen. Grundlagen und Paradigmen, Köln/Weimar/Wien 2008.
- Anngret Ehmann u.a.(Hg.), Praxis der Gedenkstättenpädagogik. Erfahrungen und Perspektiven, Opladen 1995.

GSP B 3.3 Seminar Geschichtsdidaktik

Historisches Lernen mit der Lebenswelt von Schülerinnen und Schülern

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 3: Vertiefung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
LVA-Nummer / Typ	SE
Semesterstunden	2 SSt./ 6 ECTS
Leitung	Alois Ecker
Veranstaltungszeit	Blocktermine 13.03. (09:45 – 16:15 Uhr); 20.03. (09:45 – 13:00 Uhr); 10.04. (09:45 – 13:00 Uhr); 24.04. (09:45 – 13:00 Uhr); 15.05. (09:45 – 13:00); 29.05. (09:45 – 16:15 Uhr). ONLINE
Streuung – Veranstaltungsort	Pädagogische Hochschule Oberösterreich; Moodle

Inhalte

„Lebensweltbezug“ ist ein zentrales didaktisches Prinzip im Lehrplan für Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung. Im Seminar wird dieser Zugang unter Bezugnahme zur konkreten Lebenswelt von Schülerinnen und Schülern als Konzept des Historischen Lernens theoretisch begründet (A. Schütz; Th. Luckmann) und in Hinblick auf seine Umsetzbarkeit im Geschichtsunterricht diskutiert. Inhaltlich wird an sozialgeschichtlichen Themen gearbeitet, die der Lebenswelt von Schüler/innen zugänglich sind (Sozialgeschichte der Kindheit, Jugend, Schule; Kulturgeschichte des Alltags). Theoretisch wird das Konzept der ‚historischen Sinnbildung‘ (Rüsen) in seinen narratologischen und kommunikativen Dimensionen diskutiert. Als Produkt werden Unterrichtsplanungen für prozessorientierten Geschichtsunterricht (Ecker) erarbeitet.

Methoden

Vortrag, Diskussion, eigene wissenschaftliche Recherche, schriftliche Erarbeitung und mündliche Präsentation eines konkreten Unterrichtsprojekts; Seminararbeit in Form eines Portfolios; Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit.

Leistungsanforderungen

Erfüllung der mündlichen (Referat) und schriftlichen (Portfolio) Arbeitsaufträge sowie aktive Beteiligung an der Diskussion und Rückmeldung zu Präsentationen der Kolleg:innen.

Literatur

- Alfred Schütz/ Thomas Luckmann, Strukturen der Lebenswelt, Konstanz 2003.
- Alois Ecker, Communications on History. Building Identity and Making Sense of History in the History Course - A Matrix for Empowering Historical Thinking. Creative Education, 13 (2022), S.2680 – 2710, <https://doi.org/10.4236/ce.2022.138170>
- Jörn Rüsen, Historische Sinnbildung. Grundlagen, Formen, Entwicklungen, Wiesbaden 2020.
- Michele Barricelli/Martin Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, 2 Bde., Frankfurt/M. 2012.
- Hans-Jürgen Pandel, Geschichtsdidaktik. Eine Theorie für die Praxis, Schwalbach/Taunus 2013.
- Peter Seixas/Tom Morton/Jill Colyer/Stefano Fornazzari, The Big Six Historical Thinking Concepts, Toronto 2013.

GSP B 3.3 Seminar Geschichtsdidaktik

Historisches Lernen anhand von Quellen

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 3: Vertiefung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
LVA-Nummer / Typ	Seminar
Semesterstunden	2 SSt. / 6 ECTS
Leitung	Bettina Paireder
Veranstaltungszeit	Mo, 9:45 bis 11:15 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Virtueller Seminarraum (Onlineveranstaltung)

Inhalte

Das Seminar verknüpft historische Fachinhalte mit Methoden, Theorien und Konzepten der Geschichtsdidaktik. Die Studierenden befassen sich mit der Kontextualisierung historischer Quellen rund um das Thema der Arbeiterbewegung(en) und gestalten aus den eigenen wissenschaftlichen Forschungsergebnissen Planungen für den Geschichtsunterricht. Es werden Theorien des historischen Lernens und der prozessorientierten Geschichtsdidaktik, die Entwicklung von Geschichtsbewusstsein und historischer Sinnbildung, der Aufbau historischer Fachkompetenzen und Ansätze des konzeptuellen Lernens im Geschichtsunterricht diskutiert und Strategien zur praktischen Umsetzung im Geschichtsunterricht entwickelt. Das Evaluieren von Fallbeispielen und das Reflektieren eigener Handlungen und Unterrichtserlebnisse begleiten den Professionalisierungsprozess der Studierenden.

Methoden

Vortrag, Diskussion, Arbeitsaufträge in Einzel- Partner- und Gruppenarbeit, eigene wissenschaftliche Recherche, Präsentation, Feedback und Reflexion

Leistungsanforderungen

Beteiligung an Diskussionen und Feedbackrunden, Übungsaufgaben (schriftlich und mündlich), Referat, Unterrichtsplanung, Abgabe eines Seminarportfolios

Literatur

- Michele Barricelli, /Martin Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, 2 Bände, Schwalbach/Taunus 2012.
- Alois Ecker), Bausteine einer Theorie der prozessorientierten Geschichtsdidaktik. In 26. Österreichischer Historikertag. Krems/Stein 2012, Sankt Pölten 2015, 496–511.
- Hans-Jürgen Pandel, Geschichtsdidaktik. Eine Theorie für die Praxis, Schwalbach/Taunus 2013.
- Hans-Jürgen Pandel/Klaus Bergmann/ ,Ulrich Mayer, () Quelleninterpretation: Die schriftliche Quelle im Geschichtsunterricht (3. Aufl.), Schwalbach/Taunus 2006.
- Jörn Rüsen, , Historik. Theorie der Geschichtswissenschaft, Wien 2013.
- Peter Seixas,/Tom Morton/Jill Colyer/ Stefano Fornazzari, (The Big Six Historical Thinking Concepts, Toronto 2013.

BACHELOR – ÜBERSICHT 2. SEMESTER

MO	DI	MI	DO	FR
08:00 bis 09:40, Gruppe A (wöchentlich) PHDL Grundlagen der Fachdidaktik (Bilewicz)				08:00 bis 09:30 PHOÖ Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten (Strobl)
09:50 bis 11:45 (wöchentlich) PHDL Neue Medien und Arbeitstechniken (Bilewicz)				Fr. 09:45 – 11:15 oder Fr. 11:30 – 13:00, Exkursionen geblockt PHOÖ Neue Medien und Arbeitstechniken (Reisinger-Stutz)
10:15 bis 11:45 (wöchentlich) JKU KO Neue Medien und Arbeitstechniken (Adelsberger)				
11:55 bis 13:35, Gruppe B (wöchentlich) PHDL Grundlagen der Fachdidaktik (Bilewicz)	11:55 bis 13:35 (wöchentlich) PHDL Neue Medien und Arbeitstechniken (Vogl)		12:00 bis 13.30 (wöchentlich) JKU Klassische Arbeitstechniken (Schnicke)	
			13:45 bis 17:00 (14-tägig) JKU Neue Medien und Arbeitstechniken (Enderlin-Mahr)	
	15:45 bis 17:00 (wöchentlich) PHOÖ Grundlagen der Fachdidaktik (Angerer)			
	18:00 bis 19:30 (wöchentlich) JKU Überblicksvorlesung Grundlagen der Alten Geschichte (Tost)			

BACHELOR – ÜBERSICHT 4. SEMESTER

MO	DI	MI	DO	FR/SA
	08:30 bis 10:00 Uhr (wöchentlich) JKU VO Überblicksvorlesung Grundlagen der Zeitgeschichte (Kirchmayr/Spielbüchler)		09:45 bis 11:15 (wöchentlich) PHOÖ Einführung aus Politik- und Sozialwissenschaft I (Feyerer)	
	11:30 bis 13:00 Uhr (wöchentlich) PHOÖ Epochen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion (Bernauer)		10:15 bis 11:45 Uhr (4 Termine wöchentlich, die restlichen Termine im Block (siehe KUSSS) JKU PS aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte (Mayer)	09:45 bis 11:15 Uhr (wöchentlich) JKU Theorien der Geschichtswissenschaften (Kirchhoff)
			12:00 bis 13:30 Uhr (4 Termine wöchentlich, die restlichen Termine im Block (siehe KUSSS) JKU PS aus den Epochen der Geschichte (Mayer)	
	13:45 bis 15:15 (wöchentlich) PHDL KO Epochen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion (Schreiberhuber)		13:45 bis 15:15 (wöchentlich) JKU PS aus den Epochen der Geschichte (Schnicke)	
15:30 bis 17:00 Uhr (wöchentlich) JKU PS aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte (Gräser)	15:35 bis 17:15 (wöchentlich) PHDL PS aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte (Vogl)			

BACHELOR – ÜBERSICHT 6. SEMESTER

MO	DI	MI	DO	FR
		09:50 bis 11:45 (wöchentlich) PHDL Didaktik der Politischen Bildung (Bilewicz)		
11:30 bis 13:00 Uhr (wöchentlich) PHOÖ (Onlineveranstaltung) Didaktik der Politischen Bildung (Paireder)	09:45 bis 11:45 (wöchentlich) PHOÖ Räume und Dimensionen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion (Bernauer)		11:30 bis 13:00 (wöchentlich) PHOÖ Didaktik der Politischen Bildung (Feyerer)	
11.03.2024, 13.00, Vorbesprechung Exkursion nach Wien PHOÖ Termin Exkursion voraussichtlich: 13.05. bis 16.05. (Bernauer)	13:45 bis 15:15 (wöchentlich) Gruppe A PHDL KO Lehrveranstaltung aus dem Bereich Geschichte (Vogl)	13:45 bis 15:15 (wöchentlich) Gruppe B PHDL KO Lehrveranstaltung aus dem Bereich Geschichte (Vogl)	13:45 bis 15:15 (wöchentlich) PHDL Räume und Dimensionen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion (Mattle)	
			14:00 bis 17:15 (14-tägig) PHOÖ LVA aus dem Bereich Geschichte (Angerer)	13:45 bis 15:15 (08.03.), 13:45 bis 17:00 (19.04), 18- - 20.06. Berlin JKU Exkursion (Schnicke)
15:30 bis 17:00 (wöchentlich) JKU VO Lehrveranstaltung aus dem Bereich Geschichte (Spielbüchler)		15:30 bis 17:00 (13.03., 17.04., 15.05.) + Blocktermin: 27. bis 31.05.2024 JKU Exkursion (Spielbüchler)		
	17:15 bis 18:45 (wöchentlich) JKU Überblick aus österreichischer Geschichte (Gräser)			

BACHELOR – ÜBERSICHT 8. SEMESTER

MO	DI	MI	DO	FR/SA
09:45 bis 11:45 (wöchentlich) PHOÖ (Onlineveranstaltung) Geschichtsdidaktik (Paireder)		Blocktermine: 13.03. (09:45 – 16:15 Uhr); 20.03. (09:45 – 13:00 Uhr); 10.04. (09:45 – 13:00 Uhr); 24.04. (09:45 – 13:00 Uhr); 15.05. (09:45 – 13:00); 29.05. (09:45 – 16:15 Uhr) PHOÖ; Moodle SE Geschichtsdidaktik (Ecker)	10:15 bis 11:45 (wöchentlich) JKU SE aus den Räumen und Dimensionen (Gräser)	10:15 bis 13:30 bzw. 18:45 (Block) JKU SE aus den Epochen der Geschichte Blocktermine: 8.3.2024 10.15–13.30 19.4.2024 10.15–13.30 24.5.2024 10.15–18.45 25.5.2024 10.15–18.45 (Thumser-Wöhs)
		11.55 bis 13:35 (wöchentlich) PHDL Geschichtsdidaktik (Bilewicz)	10:15 bis 11:45 (wöchentlich) JKU SE aus den Räumen und Dimensionen (Kirchmayr)	13:00 bis 16:30 (Block) JKU SE aus den Epochen der Geschichte Blocktermine: 8.3., 22.3., 12.4., 26.4., 17.5., 7.6., 21.6. (Kühschelm)
			10.15 bis 11.45 (wöchentlich JKU SE aus den Epochen der Geschichte (Gugglberger)	
			15:30 bis 17:00 (2/3 wöchentlich und 1/3 Abschlussblock) JKU SE aus den Räumen und Dimensionen (Langthaler)	

MASTER – LV-ANGEBOT NACH SEMESTERN

Module und Lehrveranstaltungen	I	II	III	IV
GSP M 1 Vertiefungsmodul: Didaktik der Geschichte und Politischen Bildung				
GSP M 1.1 Aktuelle Diskurse der Geschichtsdidaktik (KO)		■		
GSP M 2 Vertiefungsmodul: Fachwissenschaftliche Vertiefung und Reflexion				
GSP M 2.1 Fachwissenschaftliches Seminar aus den historischen Fächern (SE)		■		
GSP M 2.2 Fachwissenschaftliche Vorlesung oder fachwissenschaftliches Konversatorium (VO/KO)	■			
GSP M 2.3 Fachwissenschaftliche Lehrveranstaltung(en) aus den historischen Fächern (SE/VO/VU/KO)	■			
GSP M 3 Fachdidaktik im UF Geschichte, Sozialkunde/ Politische Bildung				
GSP M 3.1 Fachdidaktik im UF Geschichte, Sozialkunde/ Politische Bildung (KO)			■	
GSP M 4 Masterarbeit und Begleitung				
GSP M 4.1 Masterseminar				■

MASTER – LEHRVERANSTALTUNGEN IM 1. – 2. SEMESTER

GSP M 1.1 Aktuelle Diskurse der Geschichts- und Politikdidaktik

Modul-Nummer	GSP M 1: Vertiefungsmodul: Didaktik der Geschichte und Politischen Bildung
LVA-Nummer / Typ	Konversatorium
Semesterstunden	2 SSt.
Leitung	Egbert Bernauer
Veranstaltungszeit	Montag, 14:00 bis 17:15 (gebockt. Termine: 11.3., 8.4., 22.4., 6.5., 27.5., 10.6. und 24.6.)
Veranstaltungsort	Pädagogische Hochschule Oberösterreich

Inhalte

In diesem Konversatorium werden die im Bachelorstudium erworbenen Grundkenntnisse in der Geschichtsdidaktik und der Politischen Bildung auf aktuelle Diskurse in diesen Bereichen angewandt und vertieft. Anhand konkreter Beispiele soll die Umsetzung für die Unterrichtspraxis und deren Reflexion vorgenommen werden. Die Lehrveranstaltung dient als Begleitlehrveranstaltung zum Schulpraktikum. Schwerpunkte sollen dabei die Geschichte der unmittelbaren Umgebung sowie Vermittlungskonzepte für Ausstellungen zu zeitgeschichtlichen Themenfeldern bilden.

Methoden

Vortrag, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Diskussion

Leistungsanforderungen

Präsentation eines Vermittlungskonzepts, Verfassen einer schriftlichen Arbeit bzw Erstellen einer Kurzdokumentation

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit sowie Beteiligung an der Diskussion

Literatur

- Hilke Günther-Arndt (Hg.), *Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II*, Berlin 2015.
- Thomas Hellmuth, *Historisch-politische Sinnbildung. Geschichte – Geschichtsdidaktik – Politische Bildung*, Schwalbach/Taunus 2014.
- Thomas Hellmuth/Christoph Kühberger/Heinrich Ammerer (Hg.), *Subjektorientierte Geschichtsdidaktik*, Schwalbach/Taunus 2015.
- [Michele Barricelli](#)/Martin Kücke (Hg.), *Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts*, Schwalbach/Taunus 2016.
- Alois Ecker/Thomas Hellmuth/Bettina Paireder/Judith Schild (Hg.), *Historisches Lernen im Museum*, in: *Europäische Studien zur Geschichtsdidaktik*, Frankfurt am Main 2018.

GSP M 1.1 Aktuelle Diskurse der Geschichtsdidaktik

Modul-Nummer	Vertiefungsmodul GSP M 1.1
LVA-Nummer / Typ	Konversatorium
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Wolfgang Bilewicz
Veranstaltungszeit	Do, 15:35 – 17:15 Uhr (wöchentlich) im Online-Modus
Veranstaltungsort	Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

Inhalte

Diese Lehrveranstaltung soll unter anderem auf das Masterpraktikum vorbereiten. Sie bietet eine praxisorientierte Vertiefung in die Didaktik und Methodik des Geschichtsunterrichts. Die Entwicklung eigener Planungen auf der Basis von Kompetenzorientierung wird angeleitet, Unterrichtsentwürfe werden vorgestellt, diskutiert und kommentiert. Ziele des Konversatoriums sind die Vertiefung des didaktisch-methodischen Repertoires für den kompetenzorientierten Unterricht, die Umsetzung von didaktischen Prinzipien und methodischen Konzepten in eigenen Unterrichtsentwürfen sowie die Darstellung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Ergebnisse in Referaten. Darüber hinaus wird in diesem Konversatorium auch die Bedeutung von außerschulischen Lern- und Erinnerungsorten thematisiert und diskutiert, in diesem Kontext ist auch eine Tagesexkursion in den Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim vorgesehen. Des Weiteren wird die historische Entwicklung der Gedenkstätten Dachau und Mauthausen gegenübergestellt und deren pädagogische Konzepte eines Vergleiches unterzogen.

Methoden

Vortrag, Diskussion, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Referate

Leistungsanforderungen

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Beteiligung an der Diskussion, Referat.

Literatur

- Michele Barricelli/Martin Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. 2 Bände, Schwalbach/Taunus 2012.
- Peter Gautschi, Guter Geschichtsunterricht. Grundlagen, Erkenntnisse, Hinweise, Schwalbach/Taunus 2009.
- Ulrich Mayer/Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider/Bernd Schönemann (Hg.), Wörterbuch Geschichtsdidaktik, 2. Auflage, Schwalbach/Taunus 2009.
- Hans-Jürgen Pandel, Geschichtsdidaktik. Eine Theorie für die Praxis. Schwalbach/Taunus 2013.
- Jörn Rüsen, Historisches Lernen. Grundlagen und Paradigmen, Köln/Weimar/Wien 2008.
- Peter Seixas/Tom Morton/Jill Colyer/Stefano Fornazzari, The Big Six Historical Thinking Concepts, Toronto 2013.
- Annegret Ehmann u.a. (Hg.), Praxis der Gedenkstättenpädagogik. Erfahrungen und Perspektiven, Opladen 1995.

GSP M 2.1 Fachwissenschaftliches Seminar aus den historischen Fächern

Urbanisierung und Krankheit

Modul-Nummer	Vertiefungsmodul GSP M 2: Fachwissenschaftliche Vertiefung und Reflexion
LVA-Nummer / Typ	235.012 / Seminar
Semesterstunden	2 SSt. / 6 ECTS
Leitung	Michael Pammer
Veranstaltungszeit	Do, 13:45- 15.15 Uhr, Blocktermine n. Ü.
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Das Seminar befasst sich mit den epidemiologischen Folgen der Stadtentwicklung im 19. Jahrhundert. Die Urbanisierung stand in einem teils direkten, teils indirekten Zusammenhang mit Krankheiten und Todesursachen. Direkte Zusammenhänge ergaben sich zum Beispiel durch die Auswirkungen der Bevölkerungsdichte, der Wohnbedingungen, des Zustands der städtischen Infrastruktur und der medizinischen Versorgung in Städten. Indirekte Auswirkungen ergaben sich zum Beispiel durch die sektorale Struktur, die berufliche Zugehörigkeit und die Einkommen der neu in die Städte gezogenen Bevölkerung. Die epidemiologischen Besonderheiten der Städte zeigen sich im Vergleich mit ländlichen Gebieten. Im Seminar werden daher städtische und ländliche Gebiete miteinander verglichen, vorzugsweise in mikrohistorischer Analyse.

Methoden

Auswertung von Matriken, publizierten Statistiken und Texten. Einfache statistische Beschreibungen, multiple Verfahren mit Erklärung von Sterbefällen in Verbindung mit der zugrundeliegenden Krankheit mit Alter, örtlicher Herkunft, Beruf und anderen Variablen. Darstellung der Ergebnisse narrativ und in Form von Tabellen, Graphiken und Landkarten.

Leistungsanforderungen

Gefordert sind:

- Lektüre der angegebenen Pflichtliteratur
- Ausarbeit einer Seminararbeit zu einem vereinbarten Thema (Abgabe der vorläufigen Version sieben Tage vor der Präsentation im Seminar, der Endversion bis 15.8.2024); erforderlich dabei ist die Formulierung von Forschungsfragen mit Bezug auf weitere Literatur, Quellenrecherche und methodisch adäquate Quellenauswertung
- Mündliche Präsentation der Arbeit im Seminar
- Kommentar zu einer anderen Arbeit unmittelbar nach der betreffenden Präsentation
- Kritische Lektüre aller vorläufigen Arbeiten vor den Präsentationsterminen
- Diskussionsbeiträge zu den anderen Arbeiten im Anschluß an die betreffende Präsentation

Der zu erwartende Arbeitsaufwand beträgt 150–180 Stunden à 60 Minuten.

Literatur

Wird in der Moodle-Page des Kurses angegeben.

GSP M 2.1 Fachwissenschaftliches Seminar aus den historischen Fächern:

Klimawandel in der Geschichte

Modul-Nummer	GSP M 2.1 Fachwissenschaftliches Seminar aus den historischen Fächern	
LVA-Nummer / Typ	235.016/ Seminar	
Semesterstunden	2 SSt. / 6 ECTS	
Leitung	Regina Thumser-Wöhs	
Veranstaltungszeit	15.3.2024	10:15–13:30 Uhr
	26.4.2024	10:15–13:30 Uhr
	7.6.2024	10:15–18:45 Uhr
	8.6.2024	10:15–18:45 Uhr
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz	

Inhalte

Der Klimawandel ist gesellschaftlich und politisch ein hochbrisantes Thema. Aber seit wann wird über den Wandel des Klimas gesprochen? Wer interessierte sich dafür und wie wurde darüber berichtet? Wen kümmerten die sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Veränderungen, die mit Prozessen wie der Kleinen Eiszeit einhergingen? Wir diskutieren den historischen Umgang des Menschen mit der Natur im Zusammenhang mit Klima- und Wetterveränderungen.

Methoden

Vortrag, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeiten

Leistungsanforderungen

Prüfungsimmanent; schriftliche/mündliche Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Beteiligung an der Diskussion; Referat und Seminararbeit.

Literatur (Auswahl)

- Philipp Blom, Die Unterwerfung. Anfang und Ende der menschlichen Herrschaft über die Natur, München 2022.
- Franz Mauelshagen, Klimageschichte der Neuzeit, Darmstadt 2009.
- Christian Pfister/Heinz Wanner, Klima und Gesellschaft in Europa. Die letzten tausend Jahre, Bern 2021.
- Joachim Radkau, Natur und Macht. Eine Weltgeschichte der Umwelt, 2. Aufl., München 2012.
- Achim Th. Schäfer, Jeder redet vom Wetter. 1000 Jahre Klimawandel und Geschichte, Berlin 2012.
- Heinz Wanner, Klima und Mensch. Eine 12.000-jährige Geschichte, Bern 2020.
- Harald Welzer/Hans-Georg Soeffner/Dana Giesecke (Hg.), KlimaKulturen. Soziale Wirklichkeiten im Klimawandel, Frankfurt a.M. u.a. 2010.

GSP M 2.3 Fachwissenschaftliche Lehrveranstaltung aus den historischen Fächern

Geschichte der DDR, 1945-1990

Modul-Nummer	GSP M2.3
LVA-Nummer / Typ	235.026 / VU
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Falko Schnicke
Veranstaltungszeit	Di, 15:30 bis 17:00 Uhr (wöchentlich), Beginn: 12.03.2024
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Die Entwicklung der DDR zwischen 1945 und 1990 war von einer anfänglichen sowjetischen Besatzungszone geprägt, die sich rasch in einen eigenständigen deutschen Staat transformierte. Die politische Konsolidierung unter der Führung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands (SED) führte zur Etablierung eines sozialistischen Systems, das durch staatliche Planwirtschaft, ideologische Kontrolle und engen Kontakt zur Sowjetunion geprägt war. Trotz wirtschaftlicher Herausforderungen und sozialer Unzufriedenheit führte erst die Öffnung der innerdeutschen Grenze und schließlich die friedliche Revolution von 1989 zur Wiedervereinigung Deutschlands und dem Ende der DDR im Jahr 1990. Die LVA erkundet diese Geschichte anhand ausgewählter Etappen und führt in die Forschung zur DDR-Geschichte ein.

Methoden

Vortrag, Text- und Quellendiskussion, Einzel- und Gruppenarbeiten

Leistungsanforderungen

Reflexionspapier, Klausur, Referat

Literatur

- Arnd Bauerkämper, Die Sozialgeschichte der DDR, München 2005.
- Hermann Weber, Die DDR 1945-1990, 5. akt. Aufl., München 2012.
- Klaus Schroeder, Die DDR. Geschichte und Strukturen, 2. Aufl., Stuttgart 2019.

MASTER – LEHRVERANSTALTUNGEN IM 3. – 4. SEMESTER

GSP M 3.1 Fachdidaktik im UF Geschichte, Sozialkunde/Politische Bildung

Modul-Nummer	GSP M 3: Fachdidaktik im UF Geschichte, Sozialkunde/Politische Bildung
LVA-Nummer / Typ	SeMGS03x01 / Konversatorium
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Jochen Kirchhoff
Veranstaltungszeit	DO, 14:00 – 15:30 Uhr (Gruppe 1), wöchentlich DO, 17:30 – 19:00 Uhr (Gruppe 2), wöchentlich
Veranstaltungsort	Pädagogische Hochschule Oberösterreich

Inhalte

Die Lehrveranstaltung begleitet Ihr Masterpraktikum an einer Schule. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen während des Sommersemesters 2024 an einer Schule das Fach Geschichte, Sozialkunde/Politische Bildung im Rahmen eines Praktikums oder eigener Berufstätigkeit unterrichten. Als praxiserfahrene Novizen im Fach Geschichte und Politische Bildung bringen Sie die eigenen Erfahrungen und Herausforderungen Ihrer Unterrichtsgestaltung in das Konversatorium mit ein. Sie reflektieren Ihre Unterrichtserfahrungen im geschützten Raum mit Kolleginnen und Kollegen und verknüpfen die Praxiserfahrung mit vertieftem fachdidaktischem Wissen, insbesondere mit dem Wissen über Schülerkognitionen (z.B. intuitive Theorien, Fehlkonzepte), dem Wissen über fachgemäße und schülerorientierte Darstellungen, Erklärungen und Anleitungen sowie dem Wissen über das kognitive Potential fachspezifischer Aufgabenstellungen und Materialien. Wiederholte *Micro Teachings* (10-minütige Unterrichtssimulationen) geben Ihnen Lerngelegenheiten, Kernpraktiken des Unterrichtens im Fach Geschichte und Politische Bildung fachlich und fachdidaktisch zu üben, zu reflektieren und zu optimieren.

Methoden

Impulsvorträge des Dozenten, Durchführung von 10-minütigen Unterrichtssimulationen (*Micro Teaching*) zu ausgewählten Kernpraktiken des Unterrichtens im Fach Geschichte und Politische Bildung.

Leistungsanforderungen

Lektüre der im Konversatorium zur Vorbereitung ausgegebenen (auch englischsprachigen) Fachliteratur (zwei Lektüretests), Kurzpräsentationen, Erarbeiten eines Entwicklungs-Portfolios mit fachdidaktischer Reflexion über zwei gehaltene *Micro Teachings*.

Literatur

- Monika Fenn/Meik Zülsdorf-Kersting (Hg.), Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für den Geschichtsunterricht. Sekundarstufe I+II, Berlin 2023.

GSP M 4.1: Masterarbeit und Begleitung: Masterseminar

Modul-Nummer	GSP M 4.1: Masterseminar
LVA-Nummer / Typ	235.006 / Seminar
Semesterstunden	2 SSt. / 4 ECTS
Leitung	Marcus Gräser
Veranstaltungszeit	Mo, 17:15 – 18:45 Uhr (erster und weitere Termine), Blockveranstaltung 21./22.6.
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Das Masterarbeitsseminar bietet ein Forum zur Vorstellung und Diskussion der Studienabschlussarbeiten. Darüber hinaus bietet es – orientiert an den Themen der Kandidatinnen und Kandidaten – die Gelegenheit zur gemeinsamen Quelleninterpretation und zur Debatte ausgewählter Ergebnisse der historischen Forschung.

Methoden

Vortrag und Diskussion.

Leistungsanforderungen

Mündliche Präsentation und Beteiligung an der Diskussion.

GSP M 4.1 Masterseminar: Empirische Unterrichtsforschung zur Fachdidaktik

Modul-Nummer	Modul GSP M 4: Masterarbeit und Begleitung
LVA-Nummer / Typ	SeMGS04x01 / Seminar
Semesterstunden	2 SSt. / 4 ECTS
Leitung	Jochen Kirchhoff & Alois Ecker
Veranstaltungszeit	Freitag, 15:45 – 17:15 Uhr, wöchentlich
Veranstaltungsort	Pädagogische Hochschule Oberösterreich

Inhalte

Das Masterseminar begleitet die Anfertigung einer Abschlussarbeit in der Geschichtsdidaktik und der Didaktik der Politischen Bildung für Sekundarschulen. Es werden Abschlussarbeiten u.a. zu folgenden Themenbereichen aus der fachspezifischen, empirischen Unterrichtsforschung angeregt und begleitet:

- Kompetenzentwicklung im historischen Denken und/oder politischen Entscheiden
- Beobachten und Untersuchen der Entwicklung von Emotionen und Motivationen von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern im Fachunterricht Geschichte und Politische Bildung
- Konstruieren und Erproben von offenen Aufgabenformaten zur fachspezifischen Kompetenzdiagnose bzw. Konstruieren und Erproben von variablen Aufgabenformaten zur binnendifferenzierenden, fachspezifischen kognitiven Aktivierung im Unterrichtsfach Geschichte und Politische Bildung
- Definieren und Erproben von Strategien für den Umgang mit digitalisierten Quellen
- *Lesson Study* zur Erweiterung des fachdidaktischen Professionswissens von Lehrkräften (z.B. Auswertung von *Micro Teaching*-Videographien)
- Geschichtskulturelle Objekte oder politische Debatten und deren fachdidaktische Transformation (mit unterrichtspraktischer Erprobung)

Methoden

Vortrag, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeiten.

Leistungsanforderungen

Schriftliches Exposé der Masterarbeit; Poster-Präsentation zu Forschungsfrage, Methode, Datenerhebung- und Auswertung; schriftliche Ausarbeitung des Teils der Masterarbeit zum Forschungsstand

Literatur

- Aeppli, J., Gasser, L., Gutzwiller, E., Tettenborn Schärer, A. (2023). Empirisches wissenschaftliches Arbeiten. Ein Studienbuch für die Bildungswissenschaften. 5. aktual. Aufl. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt
- Terrie Epstein, T. & Salinas, C. S. (2018). Research Methodologies in History Education. In: The Wiley International Handbook of History Teaching and Learning. Hrsg. v. Metzger, S. A. & Harris, L. M. (Hrsg.). New York: Wiley-Blackwell, S. 61-92.
- Weißeno, G. & Ziegler, B. (2022). Handbuch Geschichts- und Politikdidaktik. Wiesbaden: Springer

MASTER – ÜBERSICHT 1. – 2. SEMESTER

MO	DI	MI	DO	FR/SA
				10:15 bis 13:30 bzw. 10:15 bis 18:45 (Block) JKU Fachwissenschaftliches Seminar Blocktermine: Fr, 15.3.24 10:15–13:30 Fr, 26.4.24 10:15–13:30 Fr, 7.6.24 10:15–18:45 Sa, 8.6.24 10:15–18:45 (Thumser-Wöhs)
14:00 bis 17:15 (geblockt) PHOÖ Aktuelle Diskurse der Geschichts- und Politikdidaktik Blocktermine: 11.03., 08.04., 22.04., 06.05., 27.05., 10.06., 24.06. (Bernauer)			13:45 bis 15:15 + Blocktermine n. Ü. JKU Fachwissenschaftliches Seminar aus den historischen Fächern (Pammer)	
	15:30 bis 17:00 (wöchentlich) JKU VU Fachwissenschaftliche LVA aus den historischen Fächern (Schnicke)		15:35 bis 17:15 (wöchentlich) PHDL Aktuelle Diskurse der Geschichtsdidaktik (Bilewicz)	Fr, 15:45 bis 17:15 (wöchentlich) PHOÖ Masterseminar: Empirische Unterrichtsforschung zur Fachdidaktik (Kirchhoff/Ecker)

MASTER – ÜBERSICHT 3. – 4. SEMESTER

MO	DI	MI	DO	FR
			14:00 bis 15:30 (wöchentlich) PHOÖ (Gruppe 1) Fachdidaktik im UF Geschichte, Sozialkunde/Politische Bildung (Kirchhoff)	
17:15 bis 18:45 JKU Masterseminar diverse Termine + Blocktermin 21./22.06 (Gräser)			17:30 bis 19:00 (wöchentlich PHOÖ) (Gruppe 2) Fachdidaktik im UF Geschichte, Sozialkunde/Politische Bildung (Kirchhoff)	

**JOHANNES KEPLER
UNIVERSITÄT LINZ**

Institut für Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte
Altenberger Straße 69
4040 Linz, Österreich
<https://www.jku.at/institut-fuer-wirtschafts-sozial-und-umweltgeschichte/>

Redaktion: Heidelinde Derntl-Pechak / Klemens Kaps
(heidelinde.derntl-pechak@jku.at / klemens.kaps@jku.at)